

Verordnung des EVD über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerbuch-Verordnung EVD, DüBV)

vom 16. November 2007

*Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf die Artikel 4 Absatz 1, 7 Absatz 3, 14 Absatz 3, 19 Absatz 2,
21a Absatz 3, 23 Absatz 6 und 32 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001¹,
verordnet:*

1. Abschnitt: Düngerliste und Anmeldepflicht

Art. 1 Düngerliste

Die nach Artikel 7 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 zum Inverkehrbringen zugelassenen Düngertypen mit den entsprechenden Typenbezeichnungen und den typenspezifischen Anforderungen sind in Anhang 1 aufgeführt.

Art. 2 Ausnahmen von der Anmeldepflicht

¹ Von der Anmeldepflicht nach Artikel 19 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 befreit sind die mineralischen Dünger und Bodenverbesserungsmittel, die einem Düngertypen nach Anhang 1 Teile 1, 2 und 5 Ziffer 1 entsprechen, sowie EG-Düngemittel nach Anhang 1.

² Produkte von Vergärungs- und Kompostierungsanlagen, gelten als angemeldet, wenn dem Bundesamt für Landwirtschaft eine Kopie der kantonalen Betriebsbewilligung zugestellt wird.

2. Abschnitt: Allgemeine Anforderungen

Art. 3 Allgemeine Anforderungen

Zusätzlich zu den in Anhang 1 erwähnten Anforderungen haben die einzelnen Düngertypen folgende Anforderungen zu erfüllen:

- a. Mineralischen Ein- und Mehrnährstoffdüngern dürfen keine Nährstoffe tierischen, pflanzlichen oder mikrobiellen Ursprungs zugesetzt werden.

SR 916.171.1

¹ SR 916.171; AS 2007 6295

- b. In organischen und organisch-mineralischen Düngern und Bodenverbesserungsmitteln muss das kohlenstoffhaltige Material der organischen Substanz aus der Aufbereitung tierischen, pflanzlichen oder mikrobiellen Materials stammen. Organisch-mineralischen Düngern dürfen auch Spurennährstoffe, Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel zugesetzt werden.
- c. Bodenverbesserungsmittel dürfen in der Trockensubstanz insgesamt höchstens 3 Prozent von einem oder mehreren folgender Stoffe enthalten: Stickstoff, Phosphat, Kali oder Schwefel.

3. Abschnitt: Kennzeichnung

Art. 4 Begriffe

In dieser Verordnung bedeuten:

- a. *Mischdünger*: durch Trockenmischung mehrerer Dünger ohne chemische Reaktion erhaltener Dünger;
- b. *Düngerlösung*: Flüssigdünger, frei von festen Teilchen;
- c. *Düngersuspension*: Zweiphasendünger, in dem die festen Teilchen in feinsten Verteilung in der flüssigen Phase vorliegen;
- d. *Blattdünger*: Dünger, der auf das Aufbringen auf die Blätter und die Aufnahme von Nährstoffen über die Blätter ausgelegt ist.

Art. 5 Gewichts- und Volumenangaben

Zusätzlich zu den in der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 vorgeschriebenen Angaben müssen auf allen Verpackungen oder daran angebrachten Etiketten, bei Loselieferungen auf den Begleitpapieren zur Lieferung, die folgenden Gewichts- oder Volumenangaben gemacht werden:

- a. bei festen Düngern das Nettogewicht in Kilogramm; bei verpackten Düngern und Düngern in geschlossenen Behältnissen mit mehr als 100 kg können anstelle des Nettogewichts das Brutto- und das Taragewicht in Kilogramm angegeben werden;
- b. bei Flüssigdüngern das Nettogewicht in Kilogramm; daneben kann das Volumen in Liter oder Kubikmeter angegeben sein;
- c. bei gasförmigen Düngern das Nettogewicht in Kilogramm;
- d. bei Hof- und Recyclingdüngern entweder das Nettogewicht oder das Brutto- und Taragewicht in Kilogramm oder das Volumen in Liter oder Kubikmeter;
- e. bei Torfmischdüngern das Volumen in Liter oder Kubikmeter.

Art. 6 Gehaltsangaben

¹ Die Gehalte von Inhalts- und Zusatzstoffen sind in Gewichtsprozenten anzugeben. Angaben mit einer Dezimalstelle, bei Spurennährstoffen bis zu vier Dezimalstellen, sind zulässig. Für Flüssigdünger ist die Angabe des Gehalts in Gramm je Liter oder Kilogramm je Hektoliter zulässig. Soweit nichts anderes verlangt wird, beziehen sich die zugesicherten Gehalte auf die handelsübliche Ware und nicht auf die Trockensubstanz.

² Die Gehalte an Nährstoffen in Düngern sind sowohl in Worten als auch in Symbolen gemäss folgender Tabelle und Reihenfolge anzugeben:

Stoffe	Symbol
Stickstoff	N
Phosphor	P
Phosphat oder Phosphorpentoxid	P ₂ O ₅
Kalium	K
Kali oder Kaliumoxid	K ₂ O
Calcium	Ca
Calciumoxid	CaO
Calciumcarbonat	CaCO ₃
Magnesium	Mg
Magnesiumoxid	MgO
Magnesiumcarbonat	MgCO ₃
Natrium	Na
Natriumoxid	Na ₂ O
Schwefel	S
Schwefeltrioxid	SO ₃
Chlor	Cl
Bor	B
Kobalt	Co
Kupfer	Cu
Eisen	Fe
Mangan	Mn
Molybdän	Mo
Zink	Zn
Silizium	Si
organische Substanz	OS

Art. 7 Angabe von Oxiden

Die Makronährstoffe sind in folgenden Formen anzugeben:

- a. Der Gehalt an Gesamtstickstoff kann nur in der Elementform (N) zugesichert und angegeben werden.

- b. Der Gehalt an Phosphor und Kalium darf zugesichert und angegeben werden:
1. in der Elementform (P, K),
 2. in der Oxidform (P_2O_5 , K_2O), oder
 3. in beiden Formen.
- c. Der Gehalt an Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel darf zugesichert und angegeben werden:
1. in der Elementform (Ca, Mg, Na, S),
 2. in der Oxidform (CaO, MgO, Na_2O , SO_3), oder
 3. in beiden Formen.
- d. Der errechnete Oxid- oder Elementgehalt wird auf die nächstliegende Dezimalstelle gerundet angegeben. Dabei gelten die folgenden Umrechnungsformeln:

Stoffe	Symbol	Faktor	Ergibt
Phosphor	P	× 2,291	P_2O_5
Phosphat oder Phosphorpentoxid	P_2O_5	× 0,436	P
Kalium	K	× 1,205	K_2O
Kali oder Kaliumoxid	K_2O	× 0,830	K
Calcium	Ca	× 1,399	CaO
Calcium	Ca	× 2,497	$CaCO_3$
Calciumoxid (Gebrannter Kalk)	CaO	× 0,715	Ca
Calciumoxid (Gebrannter Kalk)	CaO	× 1,785	$CaCO_3$
Calciumcarbonat (Kohlensaurer Kalk)	$CaCO_3$	× 0,400	Ca
Calciumcarbonat (Kohlensaurer Kalk)	$CaCO_3$	× 0,561	CaO
Magnesium	Mg	× 1,658	MgO
Magnesium	Mg	× 3,472	$MgCO_3$
Magnesium	Mg	× 4,951	$MgSO_4$
Magnesiumoxid	MgO	× 0,603	Mg
Magnesiumoxid	MgO	× 2,092	$MgCO_3$
Magnesiumoxid	MgO	× 2,985	$MgSO_4$
Magnesiumcarbonat	$MgCO_3$	× 0,288	Mg
Magnesiumcarbonat	$MgCO_3$	× 0,478	MgO
Magnesiumcarbonat	$MgCO_3$	× 1,427	$MgSO_4$
Magnesiumsulfat	$MgSO_4$	× 0,202	Mg
Magnesiumsulfat	$MgSO_4$	× 0,335	MgO
Magnesiumsulfat	$MgSO_4$	× 0,701	$MgCO_3$
Natrium	Na	× 1,348	Na_2O
Natriumoxid	Na_2O	× 0,742	Na
Schwefel	S	× 2,995	SO_4^{2-}
Schwefel	S	× 2,498	SO_3^{2-}
Schwefeltrioxid	SO_3	× 0,400	S
Sulfat	SO_4^{2-}	× 0,334	S

Art. 8 Angabe von Stickstoff

¹ Stickstoffformen sind in den folgenden Formen und deren Abkürzungen anzugeben:

1.	Gesamtstickstoff	N
2.	Nitratstickstoff	NS
3.	Ammoniumstickstoff	NA
4.	Carbamidstickstoff	NU
5.	Cyanamidstickstoff	NC
6.	Crotonylidendiarnstoffstickstoff	NRc
7.	Formaldehydarnstoffstickstoff	NRf
8.	Isobutylidendiarnstoffstickstoff	Nri
9.	Organisch gebundener Stickstoff	NO oder Norg

² Vorbehalten spezifischer Bestimmungen für Recycling- und Hofdünger können Gehalte einzelner Formen unter einem Prozent nicht angegeben werden. Erreicht eine der Stickstoffformen nach Absatz 1 Ziffern 1–5 mindestens 1 Gewichtsprozent, so muss diese Form bei als EG-Düngemittel bezeichneten mineralischen Mehrnährstoffdüngern zugesichert werden.

Art. 9 Angabe von Phosphor

Bei Mineraldüngern und organisch-mineralischen Düngern, die Phosphor oder Phosphat enthalten, ist für die Angaben bezüglich Löslichkeit, Siebdurchgang und Anforderungen an EG-Düngemittel folgendes zu beachten:

- a. Die Phosphatlöslichkeiten (Angaben als P_2O_5 oder P) und deren Abkürzungen sind gemäss den nachfolgenden Angaben anzuführen:
- | | | |
|-----|--|-------|
| 1. | wasserlösliches P_2O_5 und P | PS |
| 2. | neutral-ammoncitratlösliches und P_2O_5 und P | PA |
| 3. | neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches P_2O_5 und P | PS/PA |
| 4. | ausschliesslich mineralsäurelösliches P_2O_5 und P | P |
| 5. | alkalisch-ammoncitratlösliches P_2O_5 und P (Petermann) | PAp |
| 6a. | mineralsäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 75 % des zugesicherten Gehaltes an P_2O_5 und P in 2 %iger Zitronensäure löslich | PCj |
| 6b. | in 2 %iger Zitronensäure lösliches P_2O_5 und P | PC |
| 7. | mineralsäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 75 % des zugesicherten Gehaltes an P_2O_5 und P in alkalischem Ammoncitrat (Joulie) löslich | PAj |
| 8. | mineralsäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 55 % des angegebenen Gehaltes an P_2O_5 und P in 2 %iger Ameisensäure löslich | PF |

- 9. mineralsäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 45 % des angegebenen Gehalts an P_2O_5 und P in 2 %iger Ameisensäure löslich, mindestens 20 % des angegebenen Gehalts an P_2O_5 und P wasserlösliches P_2O_5 und P PF/PS
 - 10. in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonicitrat (Petermann) lösliches P_2O_5 und P PC/PAP
- b. Die Siebdurchgänge müssen mindestens folgende Verteilung aufweisen:

	Siebdurchgang %	bei ... mm
Aluminiumcalciumphosphat	90	0,16
Glühphosphat	75	0,16
Teilaufgeschlossenes Rohphosphat	90	0,16
Thomasphosphat	75	0,16
Weicherdiges Rohphosphat	90	0,063

- c. Als EG-Düngemittel bezeichnete mineralische Mehrnährstoffdünger mit einem Phosphatbestandteil haben die nachfolgend aufgeführten Gehaltsangaben und Erfordernisse zu erfüllen:

Mehrnährstoffdünger mit:	Der Typenbezeichnung ist die Angabe beizufügen:	Angabe der Löslichkeit (nach Bst. a)	Mindestgehalt der Löslichkeit (in Gewichtsprozenten)	Nicht enthalten sein dürfen:
a. weniger als 2 % wasserlöslichem $P_2O_5^I$		2		Thomasphosphat, Glühphosphat, Aluminiumcalciumphosphat,
b. 2 % und mehr wasserlöslichem $P_2O_5^{II}$		1, 3		teilaufgeschlossenes Rohphosphat, Rohphosphat
Rohphosphat oder teilaufgeschlossenen Rohphosphat	«mit Rohphosphat» oder «mit teilaufgeschlossenen Rohphosphat»	1 3 4	2,5 5 2	Thomasphosphat, Glühphosphat, Aluminiumcalciumphosphat
Aluminiumcalciumphosphat	«mit Aluminiumcalciumphosphat»	1 ^{II}	2 5 ^{III}	Thomasphosphat, Glühphosphat, teilaufgeschlossenes Rohphosphat, Rohphosphat
Glühphosphat	«mit Glühphosphat»	5		Anderer Phosphatarten
Thomasphosphat	«mit Thomasphosphat»	6a oder 6b		andere Phosphatarten
weicherdigem Rohphosphat	«mit weicherdigem Rohphosphat»	8		andere Phosphatarten

Mehrnährstoffdünger mit:	Der Typenbezeichnung ist die Angabe beizufügen:	Angabe der Löslichkeit (nach Bst. a)	Mindestgehalt der Löslichkeit (in Gewichtsprozenten)	Nicht enthalten sein dürfen:
Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil	«mit Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil»	9	Löslichkeit 1:2 %	andere Phosphatarten
I	Der Anteil an ausschliesslich mineralensäurelöslichem P ₂ O ₅ darf 2 % nicht überschreiten.			
II	Enthält der Dünger ausschliesslich Aluminiumcalciumphosphat, so darf nur die Löslichkeit 7 angegeben sein.			
III	Nach Abzug der Wasserlöslichkeit.			

Art. 10 Angabe von Sekundärnährstoffen und anderen wertbestimmenden Inhaltsstoffen

¹ Ein Gehalt an Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel darf, vorbehaltlich abweichender Bestimmungen bei einzelnen Positionen des Anhangs 1, angegeben werden, sofern nachstehender Mindestgehalt erreicht ist:

- a. in mineralischen Düngern: 2 % Calciumoxid oder 1,4 % Calcium; 2 % Magnesiumoxid oder 1,2 % Magnesium; 3 % Natriumoxid oder 2,2 % Natrium; 5 % Schwefeltrioxid oder 2 % Schwefel;
- b. in organischen oder organisch-mineralischen Düngern: 2 % Calciumoxid oder 1,4 % Calcium; 1 %, Magnesiumoxid oder 0,6 % Magnesium; 1,5 % Natriumoxid oder 1,1 % Natrium; 2,5 % Schwefeltrioxid oder 1 % Schwefel.

² Der Kalkgehalt oder Karbonate dürfen nur angegeben sein, wenn Ca oder Mg als basisch wirksamer Stoff vorliegt. Dabei muss die Angabe als CaCO₃ bzw. MgCO₃ gemacht werden. Zusätzlich zu den Karbonatgehalten können die entsprechenden Gehalte in der Elementform oder in der Oxidform angegeben werden. Für die Umrechnung gelten die Faktoren nach Artikel 7.

³ Bei den mineralischen Bodenverbesserungsmitteln der Düngertypen mit den Nummern 1710–1753 dürfen Angaben zum Magnesiumgehalt nur gemacht werden, wenn der Gehalt mindestens beträgt:

- a. 5 % als Magnesiumcarbonat bei kohlen-säurem Kalk und Kalk mit weicher-digem Rohphosphat;
- b. 5 % als Magnesiumoxid bei Brannt-, Stück-, Lösch-, Misch-, Rückstand-, Kot- und Kalibranntkalk;
- c. 3 % als Magnesiumoxid bei Hütten- und Konverterkalk.

⁴ Die organische Substanz (OS) wird als Glühverlust definiert. Die Ausgangsmaterialien der organischen Substanz, bei Hofdüngern Art, Herkunft (Tierart) und Auf-bereitungsart sowie bei Torf der Zersetzungsgrad und der ungefähre Anteil an orga-nischer Substanz sind anzugeben.

⁵ Bei den im Anhang 1 aufgeführten Düngertypen sind die vorgeschriebenen Angaben der Spalte 7 zu machen.

⁶ Der Name der Gattung und der Gehalt der Kolonie bildenden Einheiten (KBE) sind bei Mikroorganismen anzugeben.

⁷ Allgemeine Bezeichnungen wie «enthält Enzyme» oder «enthält Spurennährstoffe» sind nicht zulässig.

Art. 11 Vorschriften für bestimmte Dünger

¹ Bei mineralischen Mehrnährstoffdüngern folgen auf die Typenbezeichnung:

- a. die Symbole der deklarierten Sekundärnährstoffe in Klammern nach den Symbolen der Primärnährstoffe;
- b. Zahlen, die den Gehalt an Primärnährstoffen angeben; der deklarierte Gehalt an Sekundärnährstoffen wird in Klammern nach dem Gehalt an Primärnährstoffen angegeben.

² Mineralische Mischdünger sind nach der Typenbezeichnung als «Mischdünger» zu kennzeichnen.

³ Bei Mineraldüngern darf der zugesicherte Chlorgehalt angegeben werden.

⁴ Flüssige Stickstoff- und Mehrnährstoffdünger müssen mit einem Hinweis auf die zweckmässige Art der Lagerung, insbesondere der Lagertemperatur und der Verhütung von Unfällen, einschliesslich der Gewässergefährdung, gekennzeichnet sein.

⁵ Werden Spurennährstoffe deklariert, so sind die Worte «mit Spurennährstoffen» oder das Wort «mit» gefolgt von der oder den Bezeichnungen und den chemischen Symbolen der enthaltenen Spurennährstoffe, anzugeben.

⁶ Für Spurennährstoffdünger mit mehr als einem Spurennährstoff ist die Typenbezeichnung «Spurennährstoff-Mischdünger», gefolgt von den Bezeichnungen und den chemischen Symbolen der enthaltenen Spurennährstoffen, anzugeben.

⁷ Bei Düngern mit Spurennährstoffen sind folgende Angaben zu machen:

- a. Liegt ein Spurennährstoff ganz oder teilweise in organisch gebundener Form vor, ist sein Gehalt im Dünger unmittelbar hinter der Erwähnung des wasserlöslichen Gehaltes in Gewichtsprozenten anzugeben und zwar in Form «... als Chelat von ...» oder «... als Komplex von ...». Bei der Angabe des Chelat- oder Komplexbildners sind nur die Bezeichnungen nach Anhang 1 Teil 4 möglich.
- b. Liegt ein Spurennährstoff in Chelatform vor, so ist der für eine gute Stabilität der Chelatfraktion erforderliche pH-Bereich anzugeben. Dies gilt nicht für mineralische Mehrnährstoffdünger sowie organische und organisch-mineralische Dünger, die insgesamt weniger als 2 Prozent eines oder mehrerer Spurennährstoffe enthalten.
- c. Ist das Erzeugnis restlos wasserlöslich, darf es als «löslich» bezeichnet werden.

- d. Die Anwendungszeit (Vegetationsstand; Wiederholungen; Anwendungstechnik) und der Mengenaufwand je Flächeneinheit ist anzugeben. Die Dünger sind mit dem Hinweis zu kennzeichnen: «Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Empfohlene Aufwandmenge insbesondere im Hinblick auf den Bodenschutz nicht überschreiten.» Dies gilt nicht für mineralische Mehrnährstoffdünger sowie organische und organisch-mineralische Dünger, die insgesamt weniger als 2 Prozent eines oder mehrerer Spurennährstoffe enthalten.

⁸ Bei Zusätzen von Düngern, Kompostierungsmitteln, Kulturen von Mikroorganismen und Mitteln zur Beeinflussung biologischer Vorgänge im Boden dürfen keine Hinweise auf Spurenelementgehalte gemacht werden.

⁹ Bei Düngern, die einem Düngertyp entsprechen und als Zusätze zu Düngern oder als Kompostierungsmittel angepriesen werden, muss der Düngertyp angegeben werden.

¹⁰ Bei mineralischen Bodenverbesserungsmitteln gelten unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Spalte 6 des Anhangs 1 Teil 5 die Mindestgehalte und die angegebenen Gehalte an Ca und Mg auch dann, wenn der Dünger anstelle eines Teiles CaO einen Teil MgO und anstelle eines Teiles CaCO₃ einen Teil MgCO₃ enthält. Vorbehältlich anderer Anforderungen von Absatz 3 des Artikels 10 darf auf einen Gehalt an Magnesiumcarbonat hingewiesen werden, wenn er, bewertet als MgCO₃, mindestens 5 % beträgt.

Art. 12 Zusätzliche Hinweise

¹ Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Angaben dürfen die folgenden Angaben auf der Verpackung oder einer daran angebrachten Etikette, bei Loslieferungen auf den Begleitpapieren, gemacht werden:

- a. die handelsübliche Warenbezeichnung;
- b. ein Warenzeichen;
- c. bei den in Anhang 1 aufgeführten Düngern die erlaubten Angaben nach Spalte 7;
- d. «EG-Düngemittel», bei den mit einem Stern versehenen Düngertypen nach Anhang 1;
- e. die Kategorie nach Artikel 5 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001, sofern dies nicht zwingend ist.

² Für Dünger sind ferner folgende Bezeichnungen zulässig:

- a. «organisch», wenn sie mindestens 10 Prozent organische Substanz enthalten;
- b. «vollorganisch», wenn organische Dünger mindestens 50 Prozent organische Substanz enthalten;
- c. «chlorarm», wenn der Chlorgehalt 2,0 Prozent nicht überschreitet;

- d. «chlorfrei» (ohne Chlor), wenn der Chlorgehalt 0,1 Prozent nicht überschreitet;
- e. «kalkfrei» (ohne Kalk), wenn sie höchstens 2,0 Prozent Calcium oder Magnesium in Form von Carbonat oder Calciumoxid bzw. Magnesiumoxid enthalten;
- f. «physiologisch neutral», wenn sie höchstens 2,0 Prozent basisch wirksame Stoffe enthalten;
- g. «vollständig wasserlöslich», wenn sie in der empfohlenen Höchstkonzentration keinen in kaltem Wasser unlöslichen Rückstand enthalten.
- h. «biuretarm», wenn der Biuretgehalt in einem Dünger mit mineralischem Stickstoff 0,2 Prozent nicht überschreitet.

4. Abschnitt: Verwendungsverbot

Art. 13

Dünger, die folgende tierischen Nebenprodukte enthalten oder aus solchen bestehen, dürfen nicht verwendet werden, es sei denn, sie sind nach Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 für das Inverkehrbringen bewilligt:

- a. Blutmehl und andere Blutprodukte;
- b. Gelatine aus Abfällen von Wiederkäuern;
- c. Fleischmehl und Fleischknochenmehl;
- d. Griebenmehl und Griebenkuchen;
- e. Knochenschrot;
- f. Fett, das aus nicht genießbaren Teilen von Schlachtkörpern extrahiert wurde;
- g. Horn- und Klauenmehl;
- h. Feststoffabscheidungen und Schlämme von Schlachthofabwässern;
- i. Produkte, die aus Produkten nach den Buchstaben a–h hergestellt wurden;
- j. Abfälle der Produkte nach den Buchstaben a–i.

5. Abschnitt: Probenahme- und Analysevorschriften sowie Toleranzen

Art. 14 Probenahme- und Analysevorschriften

¹ Für mineralische Dünger und Dünger mit Spurennährstoffen richten sich die Probenahme- und die Analysevorschriften nach der Verordnung (EG) Nr. 2003/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 2000² über Düngemittel sowie der Verordnung 162/2007 der Kommission vom 19. Februar 2007³ zur Änderung der Anhänge I und IV der oben genannten Verordnung 2003/2003. Es können auch andere Probenahme- und Analysevorschriften angewandt werden, wenn sie gleichwertige Ergebnisse liefern. Für alle anderen Dünger können die Methoden angewandt werden, welche die gleichen Ergebnisse wie die Anwendung der Referenzmethoden der Eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ergeben.

² Bei den als Granulat in Verkehr gebrachten Düngern, für deren Ausgangsmaterial Siebdurchgänge festgelegt sind, werden die Siebdurchgänge aufgrund des Zerfalls des Granulates unter Feuchtigkeitseinfluss festgestellt.

Art. 15 Toleranzen

¹ Für Dünger mit Ausnahme von Hofdüngern, Kompost und Gärgut gelten für die Abweichungen der deklarierten zugesicherten Gehalte und Löslichkeiten die in Anhang 2 aufgeführten Toleranzen.

² Toleranzen dürfen nicht planmässig ausgenützt werden.

6. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 16 Aufhebung bisherigen Rechts

Die folgenden Erlasse werden aufgehoben:

1. Verordnung des EVD vom 28. Februar 2001⁴ über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerbuch-Verordnung EVD)
2. Verordnung des BLW und des BAG vom 1. März 2001⁵ über die Liste der einföhrbaren Düngertypen (Gemeinsame Düngerliste BLW-BAG)

Art. 17 Änderung bisherigen Rechts

Die Änderung bisherigen Rechts wird im Anhang 3 geregelt.

² ABI L 304 vom 21.11.2003, S. 1

³ ABI L 51 vom 20.2.2007, S. 7

⁴ AS 2001 722

⁵ AS 2001 996

Art. 18 Übergangsbestimmung

Nach bisherigem Recht gekennzeichnete Dünger können noch bis zum 31. Dezember 2010 in Verkehr gebracht werden.

Art. 19 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

16. November 2007

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:

Doris Leuthard

Anhang I, Teil I
(Art. 1–12)

Düngerliste

Allgemeine Bestimmung

Die mit einem Stern (*) versehenen Düngertypen dürfen als EG-Düngemittel bezeichnet werden.

Nicht anmeldepflichtige Dünger

Mineralische Ein Nährstoffdünger

Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Mineralische Ein Nährstoffdünger					Anhang I, Teil I	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

1. Stickstoffdünger

110	Kalksalpeter *	15 % N	Gesamtstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff oder als Nitrat- und Ammoniumstickstoff; Höchstgehalt an Ammoniumstickstoff 1,5 %	Calcium, auch Ammoniumnitrat	Die Gehalte an Nitratsickstoff und Ammoniumstickstoff dürfen angegeben sein.
111	Kalkmagnesiumsalpeter *	13 % N 5 % MgO	Nitratstickstoff, wasserlösliches Magnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Nitratsickstoff; Gehalt an Magnesium in Form wasserlöslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Calciumnitrat, Magnesiumnitrat	

Minerale Einnährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
112	* Magnesiumnitrat	10 % N 14 % MgO	Nitratstickstoff, wasserlösliches Magnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff; Gehalt an Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Calciumnitrat, Magnesiumnitrat	Für in Kristallform in Verkehr gebrachtes Magnesiumnitrat darf «in Kristallform» hinzugefügt werden.
113	* Natronsalpeter	15 % N	Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff	Natriumnitrat	
114	* Chilesalpeter	15 % N	Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff	Natriumnitrat; aus Caliche	
120	* Kalkstickstoff	18 % N	Gesamtstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 75 % des angegebenen Stickstoffs als Cyanamid gebunden	Calciumcyanamid, Calciumoxid, Nitrat, Ammoniumsalsze, Harnstoff	
121	* Nitratthalliger Kalkstickstoff	18 % N	Gesamtstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 75 % des angegebenen Nicht-Nitrat- stickstoffs als Cyanamid gebunden; Gehalt an Nitrat- stickstoff 1 % bis 3 % N	Calciumcyanamid, Calciumoxid, Nitrat, auch Ammoniumsalsze, Harnstoff	
122	* Calciumnitrat- suspension	8 % N 14 % CaO	Gesamtstickstoff oder Nitrat- und Ammoniumstickstoff, Calciumoxid	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff oder Nitrat- und Ammoniumstickstoff; Höchstgehalt an Ammonium- stickstoff: 1,0 %; Calcium bewertet als wasser- lösliches CaO	Gesamtstickstoff Nitratstickstoff, wasserlösliches Calciumoxid	

Mineralische Ernährungsfülldünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
130	Ammonsulfat (Schwefelsaures Ammoniak) *	20 % N	Ammoniumstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammoniumstickstoff	Ammoniumsulfat	Der Dünger darf als «Schwefelsaures Ammoniak» bezeichnet werden.
140	Ammoniumnitrat (Kalkammonsalpeter) *	20 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstick- stoff, beide Stickstoffformen ungefähr je zur Hälfte	Ammoniumnitrat, auch Carbonate und Sulfate des Calciums und Magnesiums	
		> 28 % N				Der Dünger darf als «Kalkammonsalpeter» bezeichnet werden, wenn neben Ammoniumnitrat nur Calciumcarbonat (Kalkstein) und Dolomit mit einem Mindestgehalt von 20 % enthalten sind und diese Carbonate einen Reinheitsgrad von mindestens 90 % haben. Enthält der Dünger mehr als 28 % Stickstoff, muss auf der Verpackung auf die Brand- und Explosionsgefahr hingewiesen werden. Der Dünger darf als «Kalkammonsalpeter» bezeichnet werden, wenn neben Ammoniumnitrat nur Calciumcarbonat (Kalkstein) und Dolomit mit einem Mindestgehalt von 20 % enthalten sind und diese Carbonate einen Reinheitsgrad von mindestens 90 % haben. Bei Ammoniumnitratdüngern mit hohem Stickstoffgehalt (> 28 % N) sind folgende Anforderungen zu berücksichtigen:
						<ol style="list-style-type: none"> <i>Porosität (Ölrückhaltevermögen)</i>: Das Ölrückhaltevermögen des Düngers darf nach zweimaligem Wärmezyklus bei einer Temperatur von 25–50 °Celsius 4 Gewichtsprozent nicht übersteigen. <i>Brennbare Stoffe</i>: Der Gewichtsanteil brennbarer Stoffe darf, als Kohlenstoff (C) gemessen, bei Düngern mit einem Stickstoffgehalt von mindestens 31,5 % nicht mehr als 0,2 % und bei Düngern mit einem Stickstoffgehalt von weniger als 31,5 %, aber mindestens 28 Gewichtsprozent, nicht mehr als 0,4 % betragen. <i>pH-Wert</i>: Eine Lösung mit dem löslichen Anteil von 10 g des Düngers in 100 ml Wasser hat einen pH-Wert von mindestens 4,5 aufzuweisen.

Mineraleische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
			d. <i>Korngrößen</i> : Höchstens 5 Gewichtsprozent des Düngers dürfen ein Sieb von 1 mm Maschenweite und höchstens 3 Gewichtsprozent ein Sieb von 0,5 mm Maschenweite passieren.			
			e. <i>Chlor</i> : Der Chlorgehalt des Düngers darf höchstens 0,02 Gewichtsprozent betragen.			
			f. <i>Schwermetalle</i> : Der Dünger darf keinerlei absichtlich beigefügte Schwermetalle enthalten.			
			g. Der Kupfergehalt darf 10 mg/kg nicht übersteigen.			
141	Ammonsulfatsalpeter	25 % N	Gesamstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 5 % N	Ammoniumnitrat, Ammonsulfat	
142	Ammonsulfatsalpeter umhüllt	24 % N	Gesamstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 5 % N, mindestens 70 % kunststoffumhüllte Granulate	Ammoniumnitrat, Ammonsulfat	
150	Stickstoff- Magnesiumsulfat	19 % N 5 % MgO	Gesamstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff wasserlösliches Magnesiumoxid,	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 6 % N; Magnesium in Form wasserlöslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Ammoniumnitrat, Ammonsulfat, Magnesiumsulfat	
151	Stickstoff-Magnesia	19 % N 5 % MgO	Gesamstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff Gesamt-Magnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 6 % N; Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid	Nitrate, Ammonium-, Magnesiumverbindungen (Dolomit, Magnesiumcarbonat oder Magnesiumsulfat)	Der Gehalt an wasserlöslichem Magnesiumoxid muss angegeben sein.

Mineralische Einernährstoffdünger				Anhang I, Teil I		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
152	Stickstoff-Magnesium- sulfat mit Natrium	14 % N 5 % MgO 6 % Na	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, wasserlösliches Magnesiumoxid, wasserlösliches Natrium	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, Ammonium- und Nitratstickstoff, Magnesium in Form wasserlöslicher Salze, ausgedrückt als Magnesiumoxid, Natrium in Form wasserlöslicher Salze ausgedrückt als Natrium	Ammoniumsulfat, Ammoniumnitrat, Magnesiumsulfat, Natriumsalze	
160	Harnstoff *	44 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, ausgedrückt als Carbamidstickstoff; Höchst- gehalt an Biuret 1,2 %	Carbamid	
161	Ammoniumsulfat- Harnstoff	30 % N 12 % SO ₃	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; Mindestgehalt an Carbamidstickstoff 4 % N; Ammoniumstickstoff 4 % N; Höchstgehalt an Biuret 0,9 %; Schwefel bewertet als S oder SO ₃	Carbamid, Ammoniumsulfat	
162	Ammonsulfat Harn- stoff mit kohlensaurem Kalk aus Meeressalgen	20 % N 8 % CaCO ₃ 12 % SO ₃	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, Calciumcarbonat, wasserlösliches Schwe- felsäureanhydrid	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; Mindestgehalt an Ammoniumstickstoff 4 % N; Höchstgehalt an Biuret 0,9 %; Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Schwefel bewertet als S oder SO ₃	Carbamid, Ammoni- umsulfat, kohlensaurer Kalk aus Meeressalgen	

Minerale Einnährstoffdünger					Anhang 1, Teil I	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
170	Crotonylidendiham- stoff *	28 % N	Gesamstickstoff, Crotonylidendihamstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 25 % als Crotonylidendihamstoff Höchstgehalt an Carba- midstickstoff 3 % N	Crotonylidendiham- stoff; auch Nitrat	Der Gehalt an Carbamid- stickstoff muss angegeben sein, sofern sein Gehalt 1 % erreicht.
171	Isobutylidendihamstoff *	28 % N	Gesamstickstoff, Isobutylidendihamstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 25 % als Isobutylidendihamstoff; Höchstgehalt an Carba- midstickstoff 3 % N	Isobutylidendihamstoff	Der Gehalt an Carbamid- stickstoff muss angegeben sein, sofern sein Gehalt 1 % erreicht.
172	Harnstoff-Isobuty- lidendihamstoff	32 % N	Gesamstickstoff, Carbamidstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 70 % des angegebenen Gesamtstickstoffs als Isobutylidendihamstoff	Isobutylidendiham- stoff; Carbamid	
173	Formaldehydhamstoff *	36 % N	Gesamstickstoff, Formaldehydhamstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; davon mindestens 60 % heisswasserlöslich; Mindestgehalt an Formaldehyd- hamstoff 31 % N; Höchstgehalt an Carbamidstickstoff 5 % N	Formaldehydhamstoff	Der Gehalt an Carbamid- stickstoff muss angegeben sein, sofern sein Gehalt 1 % erreicht.
174	Harnstoff-Formalde- hydhamstoff	38 % N	Gesamstickstoff, Carbamidstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 60 % des angegebenen Gesamtstickstoffs Formaldehydhamstoff; davon mindestens 60 % heisswasser- löslich	Formaldehydhamstoff, Carbamid	

Mineralische Einnaehrstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
175	Stickstoffdünger mit Crotonylidendiharn- stoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Crotonyl- idendi- harnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Crotonylidendiharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium- Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Carbamidstickstoff + Crotonyl- idendiarnstoffstickstoff) \times 0,026	Crotonylidendiharn- stoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff Crotonylidendiharnstoff- stickstoff.
176	Stickstoffdünger mit Isobutylidendiharnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Car- midstickstoff, Isobutyl- idendiarnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Isobutylidendiharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium- Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Carbamidstickstoff + Isobutyl- idendiarnstoffstickstoff) \times 0,026	Isobutylidendiharn- stoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff Isobutylidendiharnstoff- stickstoff.

Mineralische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
177	Stickstoffdünger mit Formaldehydharnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Formal- dehydharnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Formaldehydharnstoff, Mindestgehalt an Ammonium-, Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Carbamidstickstoff + Formalde- hydharnstoffstickstoff) $\times 0,026$	Formaldehydharnstoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff – Formaldehydharnstoffstick- stoff.
178	Stickstoffdüngerlösung mit Formaldehyd- harnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Formal- dehydharnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Formaldehydharnstoff, Mindestgehalt an Ammonium-, Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Harnstoff-N+ Formaldehyd- harnstoff-N) $\times 0,026$	Formaldehydharnstoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff – Formaldehydharnstoffstick- stoff.

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
179	Stickstoffdünger- suspension mit For- maldehydharnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Formal- dehydharnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Formaldehydharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium- Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Harnstoff-N+ Formaldehyd- harnstoff-N) \times 0,026	Formaldehydharnstoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff Formaldehydharnstoffstick- stoff, Stickstoff aus in kaltem Wasser löslichem Formaldehydharnstoff, Stickstoff aus nur in war- mem Wasser löslichem Formaldehydharnstoff.
180	Ammoniumsulfat- Harnstoff	30 % N 30 % SO ₃	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Stickstoff bewertet als Ammoni- um- und Carbamidstickstoff, mindestens 4 % Ammoni- umstickstoff; mindestens 12 % Schwefel in Form von Schwefel- säureanhydrid, Höchstgehalt an Biuret 0,9 %;	Carbamid, Ammoniumsulfat	

Mineralische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
181	Kalksalpeter-Lösung *	8 % N	Gesamtstickstoff	Stickstoff bewertet als Nitrat- stickstoff, Höchstgehalt an Ammoniumstickstoff 1 % N, Calcium bewertet als wasserlös- liches CaO	Auflösen von Kalk- salpeter in Wasser	Die Gehalte an Nitrat- und Ammoniumstickstoff dürfen angegeben sein; auf den Anwendungsbereich kann hingewiesen sein. Nach der Typenbezeichnung kann gegebenenfalls eine der folgenden Angaben stehen: – «für das Besprühen von Pflanzen», – «für die Herstellung von Nährlösungen», – «für düngende Bewässe- rung» Wasserlösliches Calcium- oxid nur für eine oben erwähnte Verwendungsart Bei der Angabe der Gehalte darf auf einen Gehalt an Calcium, bewertet als Ca, hingewiesen sein, wenn er mindestens 10 % beträgt.
182	Kalksalpeter-Harnstoff- Lösung	10 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff oder als Carbamid- und Nitratstickstoff	Carbamid, Calcium- nitrat, auch Calcium- chlorid	
183	Kalksalpeter-Harnstoff- Suspension	10 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesam- stickstoff oder als Carbamid- und Nitratstickstoff, mindestens 80 % des angegebenen Gesamtstick- stoffs als Nitratstickstoff	Carbamid, Nitrat	

Mineralische Einernährstoffdünger					Anhang I, Teil I	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
184	Stickstoffdünger- * Lösung	15 % N	Gesamtstickstoff und Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff oder Nitratstickstoff, wenn die Gehalte mindestens 1 % betra- gen	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff oder als Carbamid-, Ammonium- oder Nitratstick- stoff; Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff × 0,026	auf chemischem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphären- druck beständiges Erzeugnis	
185	Ammoniumnitrat- * Harnstoff-Lösung	26 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; Carbamidstickstoff ungefähr die Hälfte des angegebenen Gesamtstickstoffs Höchstgehalt an Biuret 0,5 %	Carbamid, Ammoni- umnitrat; auf chemi- schem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	
186	Kalium-Nitrat-Lösung	9 % N 4 % K ₂ O	Nitratstickstoff, wasser- lösliches Kaliumoxid	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff; Kalium bewertet als wasserlösliches K ₂ O	durch Mischen von Kaliumnitrat und Salpetersäure gewon- nenes Erzeugnis	Der Dünger darf nur in geschlossenen Behältern in Verkehr gebracht werden und muss mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich gekennzeichnet sein.
187	Magnesium-Nitrat- * Lösung	6 % N 9 % MgO	Nitratstickstoff, Gesamtmagnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Nitrat- stickstoff; Magnesium bewertet als wasser- lösliches Magnesiumoxid; Mindest-pH: 4	Magnesiumnitrat auf chemischem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	
188	Ammoniakwasser	10 % N	Ammoniumstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammo- niumstickstoff	ammoniakhaltiges Wasser	Der Dünger ist mit einem Hinweis zu kennzeichnen, dass er unverdünnt nicht zur Oberflächendüngung geeig- net ist.

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

189 Ammoniakgas 80 % N Ammoniumstickstoff Stickstoff bewertet als Ammoniumstickstoff Ammoniak Der Dünger ist mit einem Hinweis zu kennzeichnen, dass er nicht zur Oberflächendüngung geeignet ist.

2. Phosphatdünger

Allgemeine Bestimmung

Sofern in Spalte 5 ein Siebdurchgang angegeben ist, müssen die Granulate eines granulierten Düngers unter Feuchtigkeitseinfluss zerfallen.

210 * Thomasphosphat 12 % P₂O₅ in 2 %iger Zitronensäure lösliches Phosphat Phosphat bewertet als mineral-säurelösliches P₂O₅, mindestens 75 % des angegebenen Gehalts an P₂O₅ in 2 %iger Zitronensäure löslich oder 10 % P₂O₅ bewertet als in 2 %iger Zitronensäure löslich Siebdurchgang: 9,6 % bei 0,63 mm, 75 % bei 0,16 mm Calciumsilicophosphate; Bearbeiten phosphathaltiger Schlacke aus der Stahlgewinnung

220 * Einfaches Superphosphat 16 % P₂O₅ neutral-ammonicitrat-lösliches Phosphat, wasserlösliches Phosphat Monocalciumphosphat und Calciumsulfat; Aufgeschlossen gemahlene Rohphosphats mit Schwefelsäure Einwaage: 1 g

Mineralische Ein Nährstoffdünger				Anhang I, Teil I		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
221	Konzentriertes Superphosphat *	25 % P ₂ O ₅	neutral-ammonicitrat- lösliches Phosphat, wasserlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als neutral- ammonicitratlösliches P ₂ O ₅ , mindestens 93 % des angebe- benen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlös- lich Einwaage: 1 g	Monocalciumphosphat- und Calciumsulfat; Aufschliessen gemah- lenen Rohphosphats mit Schwefelsäure und Phosphorsäure	
222	Triple-Superphosphat *	38 % P ₂ O ₅	neutral-ammonicitrat- lösliches Phosphat, wasserlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als neutral- ammonicitratlösliches P ₂ O ₅ , mindestens 93 % des angebe- benen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlös- lich Einwaage: 3 g	Monocalciumphosphat; Aufschliessen gemah- lenen Rohphosphats mit Phosphorsäure	
230	Teilaufgeschlossenes Rohphosphat *	20 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, wasserlös- liches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich; Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm	Mono-, Tricalcium- phosphat, Calciumsul- fat; Teilaufschliessen gemahlene Rohphos- phats mit Schwefel- und Phosphorsäure	
231	Teilaufgeschlossenes Rohphosphat mit Magnesium	16 % P ₂ O ₅ 6 % MgO	mineralsäurelösliches Phosphat, wasserlös- liches Phosphat, Gesamtmagnesiumoxid	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich; Magnesium bewertet als Gesamtmagnesiumoxid	Mono-, Tricalci- umphosphat, Calciumsul- fat; Teilaufschliessen gemahlene Rohphos- phats mit Schwefel- und Phosphorsäure, Zugabe von Magnesiumsulfat	

Mineralische Einmährstoffdünger					Anhang 1, Teil I	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
240	Dicalciumphosphat *	38 % P ₂ O ₅	alkalisch ammonicitrat- lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als alkalisch ammonicitratlösliches P ₂ O ₅ , Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm	Dicalciumphosphatdi- hydrat; Fällen minera- lischer Phosphate oder aus Knochen gelöster Phosphorsäure	
241	Dicalciumphosphat mit Magnesium	20 % P ₂ O ₅ 6 % MgO	alkalisch ammonicitrat- lösliches Phosphat, Gesamtmagnesiumoxid	Phosphat bewertet als alkalisch ammonicitratlösliches P ₂ O ₅ , Magnesium bewertet als Gesamtmagnesiumoxid; Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm	Dicalciumphosphat, Magnesiumphosphat, Magnesiumcarbonat	Der Gehalt an wasserlösli- chem Magnesiumoxid darf angegeben sein.
250	Glühphosphat *	25 % P ₂ O ₅	alkalisch ammonicitrat- lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als alkalisch ammonicitratlösliches P ₂ O ₅ ; Siebdurchgang: 96 % bei 0,63 mm, 75 % bei 0,16 mm	Alkalcalciumphosphat; Calciumsilikat; thermi- sches Aufschliessen unter Einwirkung von Alkaliverbindungen und Kieselsäure auf Rohphosphat	
251	Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil	23 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat, wasserlösli- ches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ ; mindestens 45 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich, mindestens 20 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich.	Mono-, Tricalcium- phosphat, Calcium- sulfat Teilaufschliessen gemahlenen Rohphos- phats mit Schwefel- säure	

Mineralische Ernährungsfüednger		Anhang I, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
260	Aluminium- Calciumphosphat *	30 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, alkalisch ammoniumnitratlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ ; mindestens 75 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in alkalischem Ammon- citrat löslich; Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm.	Aluminium-, Calcium- phosphat; thermisches Aufschliessen von Rohphosphat	
270	Rohphosphat, gemah- len	23 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ ; mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Siebdurchgang: 98 % bei 0,315 mm, 90 % bei 0,16 mm.	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Vermahlen weicherdi- gen Rohphosphats	Der Siebdurchgang bei 0,16 mm muss angegeben sein.
271	Weicherdiges Roh- phosphat *	25 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ ; mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm.	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Vermahlen weicherdi- gen Rohphosphats	Der Siebdurchgang bei 0,063 mm muss angegeben sein.

Mineralische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
272	Weicherdiges Rohphosphat mit Magnesium	16 % P ₂ O ₅ 6 % MgO	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Gesamtmagnesiumoxid	Phosphat bewertet als mineral-säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisensäure löslich; Magnesium bewertet als Gesamt-magnesiumoxid; Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Magnesiumsulfat; Vermahlen weicherdigen Rohphosphats, Zugeben von Magnesiumsulfat	
280	Rohphosphat mit kohlenstoffsaurem Kalk	14 % P ₂ O ₅ 40 % CaCO ₃	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Calciumcarbonat	Phosphat bewertet als mineral-säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisensäure löslich; Kalk bewertet als CaCO ₃	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat; Mischen von a) weicherdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 98 % bei 0,315mm, 90 % bei 0,16 mm mit b) kohlenstoffsaurem Kalk mit Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm	Der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich gekennzeichnet sein.

Mineralische Ernährungsfüedger					Anhang I, Teil I	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
281	Rohphosphat mit kohlenausem Kalk aus Meeresalgen	14 % P ₂ O ₅ 40 % CaCO ₃	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Calciumcarbonat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ ; in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Kalk bewertet als CaCO ₃	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat; Mischen von a) weicherdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 98 % bei 0,315 mm, 90 % bei 0,16 mm mit b) kohlenausem Kalk aus Meeresalgen mit Siebdurchgang: 97 % bei 2,0 mm 70 % bei 0,8 mm	Der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Anwen- dungsbereich gekennzeichnet sein.
282	Rohphosphat mit kohlenausem Magnesiumkalk	14 % P ₂ O ₅ 30 % CaCO ₃ 15 % MgCO ₃	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Calciumcarbonat Magnesiumcarbonat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ ; in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Kalk bewertet als CaCO ₃ Magnesium bewertet als MgCO ₃	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Magnesiumcarbonat; Mischen von a) weicherdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 98 % bei 0,315 mm, 90 % bei 0,16 mm mit b) kohlenausem Magnesiumkalk mit Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm	Der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Anwen- dungsbereich gekennzeichnet sein.

Mineralische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
3. Kalidünger						
310	Kalirohsalz *	10 % K ₂ O 5 % MgO	wasserlösliches Kaliumoxid; wasserlösliches Magnesiumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Kalirohsalz	
311	Angereichertes Kali- rohsalz *	18 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	Kalirohsalz, Kaliumchlorid	Der Gehalt an wasserlösli- chem Magnesium darf angegeben sein, wenn er mindestens 5 % MgO beträgt.
320	Kaliumchlorid *	37 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	Kaliumchlorid; Auf- bereiten von Kali- rohsalzen	
321	Kaliumchlorid mit Magnesium *	37 % K ₂ O; 5 % MgO	wasserlösliches Kaliumoxid; wasserlösliches Magnesiumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Kaliumchlorid; Magnese- sulfat; Aufbereiten von Kalirohsalzen Zugeben von Magnesi- umsalzen	
330	Kaliumsulfat *	47 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Kaliumsulfat	

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang I, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
331	Kaliumsulfat mit Magnesium	22 % K ₂ O 8 % MgO	wasserlösliches Kaliumoxid wasserlösliches Magnesiumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid; Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Kaliumsulfat, Magnesiumsulfat	
332	Kieserit mit Kalium- sulfat	8 % MgO 6 % K ₂ O insgesamt 20 %	wasserlösliches Magnesiumoxid; wasserlösliches Kaliumoxid	Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid; Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Höchst- gehalt an Chlor: 3 % Cl	Magnesiumsulfat- monohydrat, Kalium- sulfat; Aufbereiten von Kieserit unter Zugabe von Kaliumsulfat	
333	Kaliumsulfat-Lösung	6 % K ₂ O 15 % SO ₃	wasserlösliches Kaliumoxid; wasserlösliches Schwe- felsäureanhydrid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Schwefel bewertet als S (6 %) oder SO ₃	durch Mischen von Kaliumsulfat und Schwefelsäure gewon- nenes Erzeugnis	Der Dünger darf nur in geschlossenen Behältern in Verkehr gebracht werden und muss mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich gekennzeichnet sein.
340	Rückstandkali	20 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Kaliumsalze; aus kalthaltigen Rückstän- den der industriellen Produktion	Die Art der Kalirückstände muss angegeben sein; der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Mengen- aufwand je Flächeneinheit gekennzeichnet sein.

Mineraleische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	
1	2	3	4	5	6	7
341	Kaliumhydroxid- Lösung	27 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	auf chemischem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	Der Dünger darf nur in geschlossenen Behältern in Verkehr gebracht werden und muss mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich gekennzeichnet sein.
342	Rückstandkali- Suspension	20 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Kaliumsalze, Vinasse; aus Rückständen der Alkohol- und Hefeher- stellung aus Melasse	
4.	Calcium-, Magnesium- und Schwefeldünger					
405	Calciumsulfat *	25 % CaO 35 % SO ₃	Calciumoxid Schwefelsäureanhydrid	Calcium bewertet als CaO; Schwefel bewertet als S (14 %) oder SO ₃ ; Siebdurchgang: 99 % bei 10 mm, 80 % bei 2 mm	Calciumsulfat in verschiedenen Hydrati- onsgraden aus Natur- oder Industrie- herkünften	
410	Calciumchlorid	15 % Ca	Calcium	Calcium bewertet als wasser- lösliches Ca	Calciumchlorid	
411	Calciumchlorid-Lösung *	12 % CaO	wasserlösliches Calci- umoxid	Calcium bewertet als wasser- lösliches CaO	Calciumchlorid	Auf das Besprühen von Pflanzen kann hingewiesen werden
420	Magnesiumsulfat *	15 % MgO 28 % SO ₃	wasserlösliches Magnesiumoxid; wasserlösliches Schwe- felsäureanhydrid	Magnesium bewertet als wasser- lösliches MgO; Schwefel bewertet als wasser- löslicher S (11 %) oder SO ₃	Magnesiumsulfat (× 7 H ₂ O)	Der Gehalt an Schwefel oder Schwefelsäureanhydrid darf angegeben werden.

Mineralische Ernährungsfüedger						Anhang I, Teil I
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
421	Magnesiumsulfat- Lösung *	5 % MgO 10 % SO ₃	wasserlösliches Magnesiumoxid; wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Magnesium bewertet als wasserlösliches MgO; Schwefel bewertet als wasserlöslicher S (4 %) oder SO ₃	Magnesiumsulfat ($\times 7 \text{ H}_2\text{O}$) Auflösen von Magnesiumsulfat in Wasser auf chemischem Wege gewonnenes Erzeugnis, das als Hauptbestandteil Magnesiumhydroxid enthält	Der Gehalt an Schwefel oder Schwefelsäureanhydrid darf angegeben werden.
422	Magnesiumhydroxid *	60 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 99 % bei 0,063 mm		
423	Magnesiumhydroxid- Suspension *	24 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 99 % bei 0,063 mm	Magnesiumhydroxid	
424	Magnesium- Gesteinsmehl	20 % MgO	Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 97 % bei 0,2 mm, 65 % bei 0,032 mm; bei Granulierung: Zerfall des Granulats unter Feuchtigkeitseinfluss	Magnesiumsilicate; mechanisches Aufbereiten magnesiumhaltiger Gesteine, auch Granulieren des auf Siebdurchgang nach Spalte 5 ausge-mahlenen Produkts	
425	Kieserit *	24 % MgO 45 % SO ₃	wasserlösliches Magnesiumoxid; wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Magnesium bewertet als wasserlösliches MgO Schwefel bewertet als wasserlöslichen S (18 %) oder SO ₃	Magnesiumsulfat- Monohydrat	Der Schwefelgehalt darf angegeben werden.

Mineraleische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
426	Kieserit mit Kali und Magnesiumcarbonat	8 % MgO 6 % K ₂ O insgesamt 20 %	Gesamt- Magnesiumoxid; wasserlösliches Kaliumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid; mindestens 60 % des angegebe- nen Gehalts an MgO wasser- löslich; Kali; bewertet als wasser- lösliches K ₂ O; Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Magnesiumsulfat- Monohydrat, Magnesiumcarbonat aus kohlenstoffsaurem Magnesiumsulfat, Kaliumsulfat	
427	Kieserit mit Magnesiumcarbonat	20 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid; mindestens 60 % des angegebenen Gehalts an MgO wasserlöslich	Magnesiumsulfat- Monohydrat, Magnesiumcarbonat aus kohlenstoffsaurem Magnesiumsulfat	
430	Magnesiumchlorid- Lösung *	13 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als wasser- lösliches MgO; Höchstgehalt an Calcium 2 % Ca	Magnesiumchlorid, auch Calciumchlorid	
431	Magnesiumdünger- Suspension	15 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid	Magnesiumoxid, -hydroxid oder Magnesiumsalze	
432	Konzentrierter Magnesiumdünger	70 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesium; Siebdurchgang: 97 % bei 4,0 mm	Magnesiumoxid	
440	* Elementarer Schwefel	98 % S	Schwefel	Schwefel bewertet als S oder Gesamt-SO ₃ (245 %)	Schwefel aus Natur- oder Industrie- herkünften	

Mineralische Ernährungsfüedger				Anhang I, Teil I		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
441	Elementarer Schwefel	80 % S	Schwefel	Schwefel bewertet als S oder Gesamt-SO ₃ (200 %)	Schwefel aus Natur- oder Industrieher- künften, auch Zugabe gesundheitlich unbe- denklicher Formu- lierungshilfsstoffe	
442	Schwefel- Magnesiumdünger	15 % SO ₃ 6 % MgO	Schwefelsäureanhydrid; Gesamt-Magnesiumoxid	Schwefel bewertet als S (6 %) oder SO ₃ ; Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 97 % bei 4 mm;	Sulfate, Hydroxide, Carbonate oder Oxide von Calcium oder Magnesium aus Natur- oder Industrieherkünf- ten, auch Granulieren des auf Siebdurchgang nach Spalte 5 ausge- mahlenden Produkts	Bei der Angabe der Gehalte darf auf einen Gehalt an Calciumoxid hingewiesen sein, wenn er bewertet als CaO mindestens 2 % beträgt.
445	Schwefelsuspension	55 % S	Schwefel	Schwefel bewertet als S oder SO ₃ (137 %);	Fein gemahlener Schwefel aus Natur- oder Industrieherkünf- ten, auch Zugabe gesundheitlich unbe- denklicher Formu- lierungshilfsstoffe, durch Suspensionieren in Wasser gewonnenes Erzeugnis	

Anhang 1, Teil 2

Allgemeine Bestimmung

Die mit einem Stern (*) versehenen Düngertypen dürfen als EG-Düngemittel bezeichnet werden

Nicht anmeldepflichtige Dünger**Mineralische Mehrnährstoffdünger****Anforderungen an die einzelnen Düngertypen**

Mineralische Mehrnährstoffdünger							Anhang 1, Teil 2
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	
610	NPK-Dünger*	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–5 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–8 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Siebdurchgänge nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis		
611	NPK-Dünger	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–4 und 6–9 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3, 8 und 9 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis		

Mineralische Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
612	NPK-Dünger mit Crotonylidendi-, Isobutylidendi-, oder Formaldehydhamstoff*	5 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen – 4 und 6–8 (Art. 8), Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3, 8 und 9 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in den Formen 6–8 vor- handen sein. Bei der Stickstoff- form 7 müssen mindestens 60 % heisswasserlöslich sein	auf chemischem Wege gewonnenes Erzeugnis, auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; Granuliertes und Beschichten der Granu- late mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an Kalt- wasserlöslichem und heisswasserlöslichem Stickstoff angegeben sein
620	NPK-Dünger, umhüllt	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–5 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Die Stickstoffformen 6–8 dürfen nur im nicht umhüllten Anteil enthalten sein.	auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; Granuliertes und Beschichten der Granu- late mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz	
621	NPK-Dünger, teilweise umhüllt	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–9 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; Granuliertes und Beschichten der Granu- late mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz, mindestens 25 % des Produktes müssen umhüllt sein	

Mineralische Mehlnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
622	NPK-Dünger, mit umhülltem Stickstoff	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–5 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; Granulieren und Beschichten des Stickstoffs mit gesundheitlich unbedenklicher Hüllsubstanz, mindestens 50 % der Granulate müssen umhüllt sein	Die Gehalte der Stickstoffformen 2–4 des umhüllten Stickstoffs müssen angegeben sein.
630	NPK-Dünger, verkapselt	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–5 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; Lösen von Düngesalzen in Wasser, Einschliessen in Kapseln aus gesundheitlich unbedenklicher Hüllsubstanz	Der Dünger ist nur in geschlossenen Packungen und mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich in Verkehr zu bringen.
640	NPK-Dünger-Lösung*	2 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–4 (Art. 8) Phosphat in der Phosphatlöslichkeit I (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff × 0,026	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	

Mineralische Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
641	NPK-Dünger-Lösung mit Formaldehyd- harnstoff	2 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 7 (Art. 8) wasserlösliches Phosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in der Form 7 vorhanden sein. Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an (Carbamidstickstoff + Formaldehydharnstoffstickstoff) × 0,026	Auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphären- druck beständiges Erzeugnis	
650	NPK-Dünger- Suspension*	3 % N 4 % P ₂ O ₅ 4 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 (Art. 8) Phosphat in der Phosphatlöslichkeit 1 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff × 0,026	auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	
651	NPK-Dünger- Suspension mit For- maldehydharnstoff	2 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 7 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3, 8 und 9 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in der Form 7 vorhanden sein. Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an (Carbamidstickstoff + Formaldehydharnstoffstickstoff) × 0,026	Auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes und unter Atmo- sphärendruck beständiges Erzeugnis	

Mineraleische Mehrnährstoffdünger						
Anhang 1, Teil 2						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
660	NPk-Dünger- Suspension mit kohlenstoffsaurem Magnesiumkalk	3 % N 4 % P ₂ O ₅ 4 % K ₂ O 2 % MgO 10 % CaCO ₃ insgesamt 35 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 (Art. 8) Phosphat in der Phos- phatlöslichkeit 1 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Gesamt-Magnesiumoxid Calciumcarbonat	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff $\times 0,026$. Gehaltsangaben und weitere Erfordernisse unter Art. 6 Abs. 5	durch Suspendieren in Wasser gewonnenes Erzeugnis, Zugeben von kohlenstoffsaurem Magnesiumkalk, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	
710	NP-Dünger *	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–5 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–8 (Art. 9)	Siebdurchgänge nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege und durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	
711	NP-Dünger mit Croto- nylidendi-, Isobutyli- dendi- oder Formalde- hydnamstoff*	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 6–8 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9)	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in den Formen 6–8 vor- handen sein. Bei der Stickstoff- form 7 müssen mindestens 60 % heisswasserlöslich sein.	Auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an Kalt- wasserlöslichem und heisswasserlöslichem Stickstoff angegeben sein

Mineralische Mehrnährstoffdünger				Anhang 1, Teil 2		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
720	NP-Dünger	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–9 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9)	Bei den Stickstoffformen 2–9 dürfen Gehalte nur angegeben sein, wenn sie mindestens 1 % betragen	auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	
730	NP-Dünger-Lösung *	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–4 (Art. 8) wasserlösliches Phosphat	Höchstgehalt an Büret: Gehalt an Carbamidstickstoff $\times 0,026$	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	
731	NP-Dünger-Lösung mit Formaldehydstoff	5 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–4 und 7 (Art. 8) wasserlösliches Phosphat	Bei der Stickstoffform 7 müssen mindestens 60 % heisswasserlöslich sein	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an kaltwasserlöslichem und nur heisswasserlöslichem Stickstoff angegeben sein.
740	NP-Dünger- Suspension *	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–4 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9)	Höchstgehalt an Büret: Gehalt an Carbamidstickstoff $\times 0,026$	auf chemischem Wege und durch Suspensieren in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	

Mineraleische Mehrnährstoffdünger						
Anhang 1, Teil 2						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
750	NK-Dünger *	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–5 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid			auf chemischem Wege und durch Mischen gewonnenes Erzeugnis
751	NK-Dünger, teilweise umhüllt	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–5 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid			auf chemischem Wege und durch Mischen gewonnenes Erzeugnis, Granulieren und Beschichten der Granu- late mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz, mindestens 2,5 % des Produktes müssen umhüllt sein
752	NK-Dünger, umhüllt	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–5 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid			auf chemischem Wege und durch Mischen gewonnenes Erzeugnis, Granulieren und Beschichten der Granu- late mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz

Mineralische Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
755	NK-Dünger-Lösung mit Crotonylidendi-, Isobutylidendi- oder Formaldehydarnstoff *	5 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 6–8 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid	Bei der Stickstoffform 7 müssen mindestens 60 % heisswasser- löslich sein	auf chemischem Wege gewonnenes Erzeugnis	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an Kalt- wasserlöslichem und nur heisswasserlöslichem Stickstoff angegeben sein.
760	NK-Dünger mit Magnesium	3 % N 5 % K ₂ O 2 % MgO insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–9 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid Gesamt-Magnesiumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	Bei der Angabe der Gehal- te darf auf einen Gehalt an Calcium hingewiesen sein, wenn er, bewertet als CaO, mindestens 10 % beträgt.
770	NK-Dünger-Lösung *	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff $\times 0,026$	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphären- druck beständiges Erzeugnis	
780	NK-Dünger-Lösung mit Formaldehydarn- stoff	5 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 7 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an (Carbamidstickstoff + For- maldehydarnstoffstickstoff) \times 0,026	auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	

Mineralische Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
810	PK-Dünger *	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 % 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 % 10 % P ₂ O ₅	Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–8 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–10 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Phosphat in der Phos- phatlöslichkeit 8 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Calciumcarbonat Phosphat in der Phosphatlöslichkeit 5, 6 oder 10 (Art. 6 Abs. 5) wasserlösliches Kaliumoxid Calciumoxid	Siebdurchgang nach Art. 6 Abs. 5 Kalk bewertet als CaCO ₃ Kalk bewertet als CaO	auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis durch Mischen gewonnenes Erzeugnis, Zugeben von kohlen- saurem Kalk, auch aus Meeresalgen durch Mischen gewon- nenes Erzeugnis, Zugeben von Konver- terkalk oder Hütten- kalk, auch Zugabe von Konverterkalk mit Phosphat oder Hütten- kalk mit Phosphat	
820	PK-Dünger					
830	PK-Dünger mit kohlen-saurem Kalk					
831	PK-Dünger mit Konverterkalk oder Hüttenkalk					

Mineralische Mehrnährstoffdünger				Anhang 1, Teil 2		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
840	PK-Dünger-Lösung *	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in der Phosphatlöslichkeit 1 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	
850	PK-Dünger-Suspension *	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1 bis 3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Gehaltsangaben und weitere Erfordernisse nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	
851	PK-Dünger-Suspension mit kohlensaurem Magnesiumkalk	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O 2 % MgO 10 % CaCO ₃ insgesamt 18 %	Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1-3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Gesamtmagnesiumoxid Calciumcarbonat	Gehaltsangaben und weitere Erfordernisse nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	

Anhang 1, Teil 3

Anmeldpflichtige Dünger Organische und organisch-mineralische Dünger Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Organisch und organisch-mineralische Dünger		Anhang 1, Teil 3				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1.	Organische und organisch-mineralische Einnährstoffdünger					
910	Organischer Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamphosphat			
911	Organisch- mineralischer Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamphosphat	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6–8 müssen diese mindestens 1/3 des Gesamt- stickstoffs ausmachen.		Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 6 Abs. 5 einzuhalten.
915	Organischer Stickstoffdünger mit Peptiden und Amino- säuren	10 % OS 14 % N	organische Substanz organisch gebundener Stickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff		Peptide und Amino- säuren; Hydrolysieren tierischen oder pflanz- lichen Eiweißes, Trocknen

Organisch und organisch-mineralische Dünger					Anhang 1, Teil 3	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
920	Organische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger- lösung	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtstickstoff wasserlösliches Phosphat			
921	Organisch-mineralische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger- lösung	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid organische Substanz Gesamtstickstoff wasserlösliches Phosphat			Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 6 Abs. 5 einzuhalten.
922	Organische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger- suspension	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamthosphat			
923	Organisch-mineralische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger- suspension	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamthosphat			Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 6 Abs. 5 einzuhalten.
924	Organische Stickstoff- dünger-Lösung mit Peptiden und Amino- säuren	10 % OS 8 % N	organische Substanz organisch gebundener Stickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff		Peptide und Amino- säuren; Hydrolysierten tierischen oder pflanz- lichen Eiweisses

Organisch und organisch-mineralische Dünger					Anhang 1, Teil 3	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
925	Organisch-mineralische Stickstoffdünger- Lösung mit Peptiden und Aminosäuren	10 % OS 8 % N	organische Substanz Gesamtstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; Mindestgehalt an Amino- stickstoff 5 % N	Peptide und Amino- säuren; Hydrolysieren tierischen oder pflanz- lichen Eiweisses unter Zugabe von Ammoniumchlorid oder Ammoniumsulfat	
2. Organische und organisch-mineralische Mehrnährstoffdünger						
940	Organischer Dünger	10 % OS 1 % N 1 % P ₂ O ₅ 1 % K ₂ O insgesamt 3 %	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamtphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			
941	Organisch- mineralischer Dünger	10 % OS 2 % N 2 % P ₂ O ₅ 2 % K ₂ O insgesamt 6 %	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamtphosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6–8 müssen diese mindestens 1/3 des Stickstoff- gesamtgehaltes ausmachen.		Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 6 Abs. 5 einzuhalten.
942	Organischer Mehrnährstoffdünger	10 % OS von den ausge- lobten Haupt- nährstoffen je 3 %. insgesamt 5 %	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamtphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			Als Typenbezeichnung ist auch die Nennung der/des Hauptnährstoffe(s) gefolgt von «betonter organischer Mehrnährstoffdünger» möglich.

Organisch und organisch-mineralische Dünger							Anhang 1, Teil 3
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	7	Besondere Bestimmungen
		3	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung		
1	2	3	4	5	6	7	
943	Organisch- mineralischer Mehrnährstoffdünger	10 % OS von den ausge- lobten Haupt- nährstoffen je 6 %; insgesamt 10 %	organische Substanz Gesamtnickstoff Gesamthosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6–8 müssen diese mindestens $\frac{1}{3}$ des Stickstoff- gesamtgehaltes ausmachen.			Als Typenbezeichnung ist auch die Nennung der/des Hauptnährstoffe(s) gefolgt von «betonter organisch- mineralischer Mehrnähr- stoffdünger» möglich.
951	Organischer NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtnickstoff Gesamthosphat; wasserlösliches Kaliumoxid				
952	Organisch- mineralischer NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtnickstoff; Gesamthosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6 bis 8 müssen diese mindestens $\frac{1}{3}$ des Stickstoffgesamtgehaltes ausmachen.			
953	Organische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger- Lösung	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtnickstoff wasserlösliches Kaliumoxid				
954	Organisch-mineralische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger-Lösung	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtnickstoff wasserlösliches Kaliumoxid				

Organisch und organisch-mineralische Dünger						
Anhang 1, Teil 3						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
955	Organische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger- Suspension	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			
956	Organisch-mineralische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger-Suspension	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			
970	Torfmischdünger mit einem oder mehrerer der Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphor oder Kalium	30 % OS von jedem der beigemischten Hauptnährstoffe je 1 %	organische Substanz; Gesamtstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Organische Substanz bewertet als Glühverlust; Stickstoff ohne Berücksichtigung des Torfstickstoffs; bewertet als Gesamtstickstoff; Phosphat bewertet als Gesamphosphat; Kali bewertet als wasser- lösliches K ₂ O	Aufbereiten von Torf unter Zugabe minerali- scher Dünger	
980	Vogelguano (Echter Guano)	6 % N 12 % P ₂ O ₅ 2 % K ₂ O	Gesamtstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid		Aus naturgetrockneten Exkrementen fisch- fressender Vögel sowie evtl. vereinzelt getrockneten Vogel- kadavern bestehendes gemahlenes Produkt	Auf die Herkunft ist hinzuweisen (z.B. Perugu- ano).
981	Aufgeschlossener Guano	7 % N 9 % P ₂ O ₅	Gesamtstickstoff; wasserlösliches Phosphat		Mit Säure aufgeschlos- sener Natruguano	Auf die Tierart und Her- kunft ist hinzuweisen.

Allgemeine Bestimmung

Die mit einem Stern (*) versehenen Düngertypen dürfen als EG-Düngemittel bezeichnet werden

Dünger mit Spurennährstoffen

Als Spurennährstoffe in Komplexform gelten Verbindungen, bei denen das Metall in einer der folgenden Chelat- oder Komplexbindungsform vorliegt:

1. Chelatbildner:

Natrium-, Kalium- oder Ammoniumsäure oder Salze von:

EDTA	Ethylendiamintetraessigsäure	$C_{10}H_{16}O_8N_2$
HEEDTA	2-Hydroxyethylendiamintriessigsäure	$C_{10}H_{18}O_7N_2$
DTPA	Diethylentriaminpentaessigsäure	$C_{14}H_{23}O_{10}N_3$
EDDHA [o,o]	Ethylendiamin-N,N'-di[(ortho-hydroxyphenyl)essigsäure]	$C_{18}H_{20}O_6N_2$
EDDHA [o,p]	Ethylendiamin-N-[(ortho -hydroxyphenyl)essigsäure]-N'-[(para-hydroxyphenyl)essigsäure]	$C_{18}H_{20}O_6N_2$
EDDCHA	Ethylendiamin-N,N'-di[(5-carboxy-2-hydroxyphenyl)essigsäure]	$C_{20}H_{20}O_{10}N_2$
EDDHMA [o,o]	Ethylendiamin-N,N'-di[(ortho-hydroxy-methylphenyl)essigsäure]	$C_{20}H_{24}O_6N_2$
EDDHMA [o,p]	Ethylendiamin-N-[(ortho-hydroxy-methylphenyl)essigsäure]-N'-[(para-hydroxy-methylphenyl)-essigsäure]	$C_{20}H_{24}O_6N_2$
EDDHSa	Ethylendiamin-di-(2-hydroxy-5-sulfophenyl)essigsäure und dessen Kondensationsserzeu­nisse	$C_{18}H_{20}O_{12}S_{2+n}^*$ ($C_{12}H_{14}O_8N_2S$)
TMHBED ¹	Trimethylendiamin-N, N-bis-(O-hydroxybenzyl)-N, N-diessigsäure	$C_{21}H_{26}O_6N_2$
NTA ¹	Nitrilotriessigsäure	$C_6H_9O_6N$

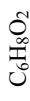
1 EG-Düngemittel

2. Sonstige Komplexbildner:

HEDPA² Organophosphonsäure (1-Hydroxy-ethylendiphosphonsäure)

Zitronensäure²

2 nicht bei EG-Düngemitteln



Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

1. Mineralische Ein- und Mehrnährstoffdünger

Zugabe von Spurennährstoffen zu Dünger der in den Teilen 1 bis 2 aufgeführten Typen

1010	Typenbezeichnung für Dünger, ergänzt durch die Angabe «mit Spurennährstoff» oder ergänzt durch die Angaben «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder ihr chemisches Symbol in der Reihenfolge von Spalte 3 *	a) Acker- und Grünland 0,01 % B 0,002 % Co 0,01 % Cu 0,5 % Fe 0,1 % Mn 0,001 % Mo, oder 0,01 % Zn b) Gartenbau oder Blattdüngung 0,01 % B 0,002 % Co 0,002 % Cu 0,02 % Fe 0,01 % Mn 0,001 % Mo, oder 0,002 % Zn	wie in den entsprechenden Artikeln: Zugabe von Spurennährstoffen	Spurennährstoffe bewertet als Gesamtgehalt oder als wasserlöslicher Gehalt	Auf den Anwendungsbereich nach Spalte 2 ist hinzuweisen: für Spurennährstoffe, die als natürliche Begleitstoffe der Dünger vorliegen, ist die Angabe des Gehaltes erlaubt, sofern die in Spalte 3 festgelegten Mindestgehalte erreicht sind; bei der Erwähnung der Gehalte sind anzugeben: a) bei nicht völlig wasserlöslichen Nährstoffen der Gesamtgehalt und, wenn mindestens die Hälfte des Gesamtgehaltes wasserlöslich ist, der wasserlösliche Gehalt; b) bei völlig wasserlöslichen Nährstoffen nur der wasserlösliche Gehalt.
------	--	--	---	--	---

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

2. Organische und organisch-mineralische Dünger

Zugabe von Spurennährstoffen zu Düngern der im Teil 3 aufgeführten Typen

1011 Typenbezeichnung für Dünger, ausser für Torfmischdünger, ergänzt durch die Angaben «mit Spurennährstoff» oder ergänzt durch die Angabe «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder ihrer chemischen Symbole in der Reihenfolge der Spalte 2

0,01 % B	Spurennährstoffe bewertet	wie in den entsprechenden Artikeln:
0,01 % Cu	als Gesamtgehalt	Zugeben von Spurennährstoffen
0,5 % Fe		
0,1 % Mn		
0,001 % Mo, oder		
0,01 % Zn		

1012 Typenbezeichnung für Torfmischdünger, ergänzt durch die Angabe «mit Spurennährstoff» oder ergänzt durch die Angabe «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder ihrer chemischen Symbole in der Reihenfolge der Spalte 2

0,01 % B	Spurennährstoffe bewertet	wie im entsprechenden Artikel:
0,01 % Fe	als Gesamtgehalt	Zugeben von Spurennährstoffen
0,003 % Cu		

Dünger mit Spurnährstoffen							Anhang 1, Teil 4
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	4	5	6	7	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7	

Spurennährstoffdünger

1. Borddünger

1020 *	Calciumborat	7 % B	Bor	Bor bewertet als Gesamtgehalt; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Calciumborat aus Colemanit oder Pandemit		
1030 *	Borethanolamin	8 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Umsetzen von Borsäure mit Aminoethanol		
1040 *	Natriumborat	10 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Natriumborat		
1050 *	Borsäure	14 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Umsetzen von Boraten mit Säuren		
1060 *	Bordünger-Lösung	2 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Lösen von Borethanolamin, Natriumborat oder Borsäure in Wasser		
1070 *	Bordünger-Suspension	2 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Suspendieren von Borethanolamin, Natriumborat oder Borsäure in Wasser		

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
2.	Kobaltdünger					
1110	Kobaltchelat *	2 % Co	wasserlösliches Kobalt	Kobalt bewertet als wasserlösliches Co; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes in Chelatform	Kobaltchelat	
1120	Kobaltsalz *	19 % Co	wasserlösliches Kobalt	Kobalt bewertet als wasserlösliches Co	Kobaltsalz	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
1130	Kobaltdünger-Lösung *	2 % Co	wasserlösliches Kobalt	Kobalt bewertet als wasserlösliches Kobalt	Lösen von Kobaltsalz oder einem Kobaltchelat in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
3.	Kupferdünger					
1210	Dünger auf Kupferbasis *	5 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtgehalt; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Mischen von Kupfersalz, Kupferoxid, Kupferhydroxid oder einem Kupferchelat, auch Zugabe von unbedenklichem Trägerstoff	Der Gehalt an wasserlöslichem Kupfer darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamtgehaltes ausmacht. Die Zusammensetzung nach Spalte 6 muss angegeben sein.
1220	Kupferchelat *	9 % Cu	wasserlösliches Kupfer	Kupfer bewertet als wasserlösliches Cu; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes an Cu in Chelatform	Kupferchelat	

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang I, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1230	Kupfersalz *	20 % Cu	wasserlösliches Kupfer	Kupfer bewertet als lösliches Cu	Kupfersalz	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
1240	Kupferhydroxid *	45 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Kupferhydroxid	
1250	Kupferoxid *	70 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Kupferoxid	
1251	Kupferoxichlorid *	50 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Kupferoxichlorid	
1252	Kupferoxichlorid-suspension *	17 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Suspendieren von Kupferoxichlorid	
1260	Kupferdünger-Lösung *	3 % Cu	wasserlösliches Kupfer	Kupfer bewertet als lösliches Cu	Lösen von Kupfersalz oder einem Kupferchelat in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
4.	Eisendünger					
1310	Eisenchelat *	5 % Fe	wasserlösliches Eisen	Eisen bewertet als wasserlösliches Fe; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes an Fe in Chelatform	Eisenchelat	
1320	Eisensalz *	12 % Fe	wasserlösliches Eisen	Eisen bewertet als wasserlösliches Fe	Eisen (II)-Salz	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
1330	Eisendünger-Lösung *	2 % Fe	wasserlösliches Eisen	Eisen bewertet als wasserlösliches Fe	Lösen von Eisensalz oder Eisenchelat in Wasser	
1340	Eisendünger-Suspension	5 % Fe	Eisen	Eisen bewertet als Gesamtgehalt, mindestens 2 % Fe wasserlöslich	Umsetzen von Eisensalzen mit Phosphorsäure	
5.	Mangandünger					
1410	Manganchelat *	5 % Mn	wasserlösliches Mangan	Mangan bewertet als wasserlösliches Mn; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes an Mn in Chelatform	Manganchelat	
1420	Mangandünger *	17 % Mn	Mangan	Mangan bewertet als Gesamtgehalt	Mischen von Mangansalz und Manganoxid	Der Gehalt an wasserlöslichem Mangan darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamtgehaltes ausmacht.

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang I, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	
1	2	3	4	5	6	7
1430	Mangansalz *	17 % Mn	wasserlösliches Mangan	Mangan bewertet als wasserlösliches Mangan		
1440	Manganoxid *	40 % Mn	Mangan	Mangan bewertet als Gesamtgehalt; Siebdurchgang: 80 % bei 0,063 mm	Manganoxid	
1450	Mangandünger-Lösung *	3 % Mn	wasserlösliches Mangan	Mangan bewertet als wasserlösliches Mangan	Lösen von Mangansalz oder einem Mangan-chelat in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
6. Molybdändünger						
1510	Molybdändünger *	35 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Mischen von Natrium- und Ammonium-molybdat	
1520	Natriummolybdat *	35 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Natriummolybdat	
1530	Ammoniummolybdat *	50 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Ammonium-molybdat	
1540	Molybdändünger-Lösung *	3 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Lösen von Natrium- oder Ammonium-molybdat in Wasser	

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
7. Zinkdünger						
1610	Zinkchelat *	5 % Zn	wasserlösliches Zink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Zinkchelate; mindestens 80 % des angegebenen Gehalts in Chelatform	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
1620	Zinksalz *	15 % Zn	wasserlösliches Zink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Zinksalz	Der Gehalt an wasserlöslichem Zink darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamtgehaltes ausmacht.
1630	Zinkoxid *	70 % Zn	Gesamtzink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Auf chemischem Weg gewonnenes Erzeugnis, das als Hauptbestandteil Zinkoxid enthält	Der Gehalt an wasserlöslichem Zink darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamtgehaltes ausmacht.
1640	Zinkdünger *	30 % Zn	Gesamtzink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Mischen von Zinksalz und Zinkoxid	Der Gehalt an wasserlöslichem Zink darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamtgehaltes ausmacht.
1650	Zinkdünger-Lösung *	3 % Zn	wasserlösliches Zink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Lösen von Zinksalz oder einem Zinkchelate in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
8.	Spurennährstoff-Mischdünger					
1660	Spurennährstoff-Mischdünger (Spurennährstoffmischdünger-Lösung), ergänzt durch die Angaben «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder ihr chemisches Symbol in der Reihenfolge der Spalte 3 *	Spurennährstoffe a) nur in mineralischer Form B 0,2 % Co 0,02 % Cu 0,5 % Fe 2 % Mn 0,5 % Mo 0,02 % Zn 0,5 % b) in Chelat- oder Komplexform B 0,2 % Co 0,02 % Cu 0,1 % Fe 0,3 % Mn 0,1 % Zn 0,1 % insgesamt mindestens: in fester Form 5 %, in Lösung 2 %	Bor Kobalt Kupfer Eisen Mangan Molybdän Zink	Spurennährstoffe bewertet als Gesamtgehalt oder als wasserlöslicher Gehalt	Mischen wasserlöslicher Salze oder Chelate, auch Lösen in Wasser	Der Düngertyp ist je nach Beschaffenheit als «Spurennährstoff-Mischdünger» oder «Spurennährstoff-Mischdünger-Lösung» zu bezeichnen; der Dünger hat mindestens zwei der in Spalte 3 genannten Spurennährstoffe zu enthalten; in Chelatform vorliegende Gehaltsanteile und die Chelatbildner sind anzugeben; bei der Angabe der Gehalte sind anzugeben: a) bei nicht völlig wasserlöslichen Nährstoffen der Gesamtgehalt und, wenn mindestens die Hälfte des Gesamtgehaltes wasserlöslich ist, der wasserlösliche Gehalt; b) bei völlig wasserlöslichen Nährstoffen nur der wasserlösliche Gehalt.

Nicht anmeldepflichtige mineralische und anmeldepflichtige organische sowie organisch-mineralische Bodenverbesserungsmittel

Mineralische und organische Bodenverbesserungsmittel

Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Bodenverbesserungsmittel						
Anhang 1, Teil 5						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung: Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

1. Mineralische Bodenverbesserungsmittel

1710 Kohlensäurer Kalk
(Kohlensäurer
Magnesiumkalk)

Kalk bewertet als CaCO_3 ;
Siebdurchgang:
97 % bei 3,0 mm;
70 % bei 1,0 mm;
Reaktivität, bewertet nach
Umsetzung in verdünnter
Salzsäure, mindestens
30 %, ab einem Gehalt von
25 % MgCO_3 mindestens
10 %

Calciumcarbonat, auch
Magnesiumcarbonat: aus
Kalkstein, Dolomit oder
Kreide durch Mahlen, auch
Granulieren des auf den
Siebdurchgang nach
Spalte 5 ausgemahlenden
Produkts

Der Dünger darf als «Kohlensäurer
Magnesiumkalk» bezeichnet sein,
wenn der Gehalt an Magnesiumcar-
bonat, bewertet als MgCO_3 , min-
destens 15 % beträgt, zusammen
mit dem angegebenen Gehalt an
Calciumcarbonat der Mindestgehalt
erreicht ist und Magnesiumcarbonat
als Nährstoff zusätzlich angegeben
ist; wird bei der Herstellung Dolomi-
t zugemischt, darf Magnesium-
carbonat nur dann angegeben sein,
wenn der verwendete Dolomit eine
Reaktivität von mindestens 10 %
hat; der Dünger darf mit dem Hin-
weis «leicht umsetzbar» gekenn-
zeichnet sein, wenn die Reaktivität
mindestens 80 % beträgt.

Bodenverbesserungsmittel						Anhang 1, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1711	Kohlensaurer Kalk mit Torfzusatz	65 % CaCO ₃	Calciumcarbonat	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Siebdurchgang: 97 % bei 2,5 mm; 50 % bei 0,8 mm; Reaktivität, bewertet nach Umsetzung in verdünnter Salzsäure, mindestens 30 %	Calciumcarbonat, Torf aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Zugeben von Torf, auch Zugeben von bewilligten Azotobacter	Der Dünger darf zusätzlich als AZ-Kalk bezeichnet sein, wenn es mindestens 1000 wirksame Azoto- bacterzellen je g, bewertet nach ihrem Wachstum auf Agarplatten, enthält; der Dünger darf mit dem Hinweis «leicht umsetzbar» ge- kennzeichnet sein, wenn die Reak- tivität mindestens 80 % beträgt.
1712	Kohlensaurer Kalk aus Meeresalgen	65 % CaCO ₃	Calciumcarbonat	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Siebdurchgang: 97 % bei 2,0 mm, 50 % bei 0,8 mm; Höchstgehalt an NaCl 3 %	Calciumcarbonat, aus Meeresalgen durch Trock- nen und Mahlen	

Bodenverbesserungsmittel

Anhang 1, Teil 5

Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1713	Kalk mit weicherdigem Rohphosphat (Kohlen- saurer Magnesiumkalk mit weicherdigem Rohphosphat)	65 % CaCO ₃ 3 % P ₂ O ₅	Calciumcarbonat; mineralsäurelösliches Phosphat; in 2 %iger ameisensäure- lösliches Phosphat	Kalk bewertet als; CaCO ₃ ; Phosphat bewertet als mineralsäurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich	Calciumcarbonat; Tricalciumphosphat, auch Magnesiumcarbonat oder Magnesiumsulfat; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, auch Zugabe von Magnesiumsulfat; Siebdurchgang des Aus- gangsgesteins: 97 % bei 1,0 mm; 70 % bei 0,315 mm; Zugeben von weicherdigem Rohphosphat mit Sieb- durchgang: 99 % bei 0,125 mm 90 % bei 0,063 mm; auch Granulieren des ausgemahlene[n] Produkts	Der Dünger darf als «kohlen-saurer Magnesiumkalk mit weicherdigem Rohphosphat» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumcar- bonat, bewertet als MgCO ₃ , min- destens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumcarbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und MgCO ₃ als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.

Bodenverbesserungsmittel						Anhang I, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1714	Kohlensaurer Kalk mit Phosphat (Kohlen- saurer Magnesiumkalk mit Phosphat)	65 % CaCO ₃ 5 % P ₂ O ₅	Calciumcarbonat; alkalisch- ammonicitratlösliches Phosphat	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Phosphat bewertet als alkalisch-ammonicitrat- lösliches P ₂ O ₅	Calciumcarbonat, Alkali- calciumphosphat, Dicalci- umphosphat, auch Magne- siumcarbonat aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Siebdurchgang des Aus- gangsgesteins: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm; Zugeben aufgeschlossener Phosphate mit Siebdurch- gang: 96 % bei 0,63 mm 75 % bei 0,16 mm; auch Granulieren des ausgemahlene Produkts	Der Dünger darf als «kohlensaurer Magnesiumkalk mit weicherdügigem Rohphosphat» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumcar- bonat, bewertet als MgCO ₃ , min- destens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumcarbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und Magnesi- umcarbonat als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; Phosphate sind anzugeben.

Bodenverbesserungsmittel Anhang 1, Teil 5

Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1715	Kohlensaurer Kalk mit Phosphat und Kali (Kohlensaurer Magnesiumkalk mit Phosphat und Kali)	50 % CaCO ₃ 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	Calciumcarbonat; alkalisch-ammonicit- ratlösliches Phosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Phosphat bewertet als alkalisch-ammonicitrat- lösliches P ₂ O ₅ ; Kali bewertet als wasser- lösliches K ₂ O	Calciumcarbonat, Alkali- calcium- und Dicalci- umphosphat, Kaliumsulfat -chlorid, auch Magne- siumcarbonat oder Mag- nesiumsulfat aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Siebdurchgang des Aus- gangsgesteins: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm; Zugeben aufgeschlossener Phosphate mit Siebdurch- gang: 96 % bei 0,63 mm 75 % bei 0,16 mm; auch Granulieren des ausgemahlene[n] Produkts	Der Dünger darf als «kohlensaurer Magnesiumkalk mit Phosphat und Kali» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumcarbonat, bewertet als MgCO ₃ , mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calcium- carbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und Magnesium- carbonat als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; die nach Spalte 6 zugegebenen Phosphate sind anzugeben.

Bodenverbesserungsmittel							Anhang I, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	
1716	Kohlensäurer Kalk mit Schwefel (Kohlensäurer Magnesiumkalk mit Schwefel)	65 % CaCO ₃ 2 % S	Calciumcarbonat; Schwefel	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Reaktivität bewertet nach Umsetzung in verdünnter Salzsäure, mindestens 30 %, ab einem Gehalt von 25 % MgCO ₃ mindestens 10 % Schwefel bewertet als S	Calciumcarbonat, auch Magnesiumcarbonat aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Siebdurchgang: 97 % bei 3,0 mm; 70 % bei 1,0 mm; Zugeben von Calciumsulfat in verschiedenen Hydratationsgraden aus Natur- oder Industrieerzküpfen, auch Granulierung des auf den Siebdurchgang nach Spalte 5 ausgemahlenen Produkts	Der Dünger darf als «kohlensäurer Magnesiumkalk mit Schwefel» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumcarbonat, bewertet als MgCO ₃ , mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumcarbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und Magnesiumcarbonat als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; wird bei der Herstellung Dolomit zugemischt, so darf Magnesiumcarbonat nur dann angegeben sein, wenn der verwendete Dolomit eine Reaktivität von mindestens 10 % hat; der Dünger darf mit dem Hinweis «leicht umsetzbar» gekennzeichnet sein, wenn die Reaktivität mindestens 80 % beträgt.	

Bodenverbesserungsmittel					Anhang 1, Teil 5	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung: Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1720	Branntkalk (Branntkalk, körnig) (Magnesium-Branntkalk), (Magnesium-Branntkalk, körnig)	65 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm; beim ersten Inverkehrbrüngen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebunden sein.	Calciumoxid, auch Magnesiumoxid; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Brennen	Der Dünger darf als «Magnesium-Branntkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesium als Nährstoff zusätzlich abgegeben ist; der Dünger darf als «Branntkalk, körnig» oder «Magnesium-Branntkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn er jeweils folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm, davon höchstens 5 % bei 0,4 mm.

Bodenverbesserungsmittel					Anhang 1, Teil 5	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	7
		Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7
1721	Branntkalk mit Schwefel (Branntkalk, körnig, mit Schwefel; Magnesium-Branntkalk mit Schwefel, Magnesiumbranntkalk, körnig, mit Schwefel)	60 % CaO 2 % S	Calciumoxid; Schwefel	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm; beim ersten Inverkehrbringen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebunden sein, Schwefel bewertet als S	Calciumoxid, auch Magnesiumoxid, aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Brennen; Zugeben von Calciumsulfat in verschiedenen Hydratationsgraden aus Natur- oder Industrieherkünften	Der Dünger darf als «Magnesium-Branntkalk mit Schwefel» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesium als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; der Dünger darf als «Branntkalk, körnig» oder «Magnesium-Branntkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn er jeweils folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm, davon höchstens 5 % bei 0,4 mm.
1722	Stückkalk (Magnesium-Stückkalk)	65 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; beim ersten Inverkehrbringen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebunden sein	Calciumoxid, auch Magnesiumoxid; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Brennen	Der Dünger darf als «Magnesium-Stückkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesiumoxid als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.

Bodenverbesserungsmittel						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1730	Löschkalk (Magnesium- Löschkalk)	60 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 4,0 mm, 80 % bei 2,0 mm; beim ersten Inverkehrbrin- gen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebun- den sein	Calciumhydroxid, auch Magnesiumhydroxid; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Trennen und Löschen	Der Dünger darf als «Magnesium- Löschkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem ange- gebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesium als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.
1731	Mischkalk (Magnesium- Mischkalk)	55 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; mindestens ¼ des angege- benen Gehalts als Oxid Siebdurchgang: 97 % bei 4,0 mm, 50 % bei 0,8 mm	Calciumcarbonat, -hydroxid oder -oxid auch Magnesiumcarbonat, -hydroxid oder -oxid; aus kohlenstoffsaurem Kalk, Brammkalk oder Löschkalk durch Mischen oder teil- weises Brennen von Kalk- stein, Dolomit	Der Dünger darf als «Magnesium- Mischkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem ange- gebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesiumoxid als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.
1740	Hüttenkalk (Hütten- kalk, körnig)	42 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm	Silicate von Calcium und Magnesium; aus Hochofen- schlacke durch Vermahlen	Der Dünger darf als «Hüttenkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn das Ausgangsprodukt auf den Sieb- durchgang nach Spalte 5 ausgemah- len ist und der Dünger folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang 97 % bei 3,15 mm, 75 % bei 1,6 mm.

Bodenverbesserungsmittel						
Anhang I, Teil 5						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1741	Hüttenkalk mit weich- erdigem Rohphosphat	40 % CaO 3 % P ₂ O ₅	Calciumoxid mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat	Kalk bewertet als CaO; Phosphat bewertet als mineralsäurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich	Silicate von Calcium und Magnesium; Tricalcium- und Calciumphosphat, Calciumcarbonat aus Hüt- tenkalk mit Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm Zugeben von weich- erdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm	

Bodenverbesserungsmittel

Anhang 1, Teil 5

Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1742	Hüttenkalk mit Phosphat und Kali (Hüttenkalk, körnig mit Phosphat und Kali)	30 % CaO 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	Calciumoxid in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat lösliches Phosphat; bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b auch mineral säurelösliches Phosphat und in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang des Ausgangsstoffs Hüttenkalk: a) 97 % bei 1 mm, b) 80 % bei 0,315 mm; 97 % bei 3,15 mm Phosphat bewertet als in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat (Petermann) lösliches P ₂ O ₅ ; bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b, Phosphat bewertet als mineral säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisensäure löslich; Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	Silicate von Calcium und Magnesium; aus Hochofenschlacke durch: a) Vermahlen oder b) Absieben Zugeben aufgeschlossener Phosphate (weicherdiges Rohphosphat nur bei Herstellung nach Buchstabe b) und von Kaliumchlorid oder Kaliumsulfat, auch Rückstandkali	Der Dünger darf als «Hüttenkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn das Ausgangsprodukt auf den Siebdurchgang nach Spalte 6 ausgemahlen ist und der Dünger folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 3,15 mm, 75 % bei 1,6 %.

Bodenverbesserungsmittel						Anhang I, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten			Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	
1	2	3	4	5	6	7
1743	Konverterkalk	40 % CaO	Calciumoxid	<p>Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang:</p> <p>a) 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm;</p> <p>b) 97 % bei 3,15 mm 40 % bei 0,315 mm;</p> <p>Löslichkeit von Calcium und Magnesium, bewertet nach Umsetzung in verdünnter Salzsäure, mindestens</p> <p>c) 97 % bei 2,0 mm 50 % bei 0,315 mm</p>	<p>Silicate und Oxide von Calcium und Magnesium, Eisen- und Manganverbindungen;</p> <p>a) Vermahlen von Konverterschlacke</p> <p>b) Absieben zerfallener Konverterschlacke oder</p> <p>c) Absieben zerfallener Pfannenschlacke aus der Behandlung unlegierter Stähle, deren Silikatgehalt, bewertet als SiO₂, mindestens 20 % beträgt</p>	<p>Als Ausgangsstoff muss angegeben sein bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b) «Abgesiebte Konverterschlacke»; nach Buchstabe c) «Pfannenschlacke».</p>
1744	Konverterkalk mit Phosphat (Konverterkalk mit Phosphat, körnig)	35 % CaO 3 % P ₂ O ₅	Calciumoxid; in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat lösliches Phosphat	<p>Kalk bewertet als CaO; Phosphat bewertet als in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat (Petersmann) lösliches P₂O₅;</p> <p>Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm</p>	<p>Silicate und Oxide von Calcium und Magnesium, Eisen- und Manganverbindungen; aus phosphathaltiger Konverterschlacke, auch Zugeben aufgeschlossener Phosphate</p>	<p>Der Dünger darf als «Konverterkalk mit Phosphat, körnig» bezeichnet sein, wenn das Ausgangsprodukt auf den Siebdurchgang nach Spalte 5 ausgemahlen ist und der Dünger folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 2,0 mm, 75 % bei 1,6 mm.</p>

Bodenverbesserungsmittel						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1745	Konverterkalk mit Phosphat und Kali (Konverterkalk mit Phosphat und Kali, körnig)	30 % CaO 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	Calciumoxid; in 2 %iger Zitronen- säure und in alkali- schem Ammonocitrat lösliches Phosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaO; Phosphat bewertet als in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocit- rat (Petermann) lösliches P ₂ O ₅ ; Kali bewertet als wasser- lösliches K ₂ O; Siebdurchgang des Aus- gangsstoffs Konverterkalk: a) 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm b) 97 % bei 3,15 mm, 40 % bei 0,315 mm, Löslichkeit von Calci- um und Magnesium, bewertet nach Umset- zung in verdünnter Salzsäure mindestens 30 %; c) 97 % bei 2,0 mm, 50 % bei 0,315 mm	Silicate und Oxide von Calcium und Magnesium, Eisen- und Manganverbin- dungen; Zugeben von aufgeschlossener Phos- phat und Kaliumchlorid oder Kaliumsulfat, auch Rückstandkali; aus phos- phathaltiger Konverter- schlacke durch: a) Vermahlen von Konver- terschlacke, b) Absieben zerfallener Konverterschlacke oder c) Absieben zerfallener Pflamenschlacke aus der Behandlung unlegierter Stähle	Der Dünger darf als «Konverterkalk mit Phosphat und Kali, körnig» bezeichnet sein, wenn das Aus- gangsprüfung auf den Siebdurch- gang nach Spalte 6 Buchstabe a) ausgemahlen ist und der Dünger folgenden Anforderungen ent- spricht: Siebdurchgang der Komponente «Konverterkalk mit Phosphat und Kali»: 97 % bei 2,0 mm, 75 % bei 1,6 mm; als Ausgangsstoff muss angegeben sein bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b) «Abgesiebte Konver- terschlacke», Buchstabe c) «Pflän- nerschlacke».
1750	Geflügelkotkalk	30 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO	Calciumhydroxid, Geflügelkotkalk; aus Braunkalk und feuch- tem Geflügelkot	

Anhang I, Teil 5						
Bodenverbesserungsmittel						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1751	Kalibranntkalk (Kali- Magnesium- Branntkalk)	65 % CaO 10 % K ₂ O	Calciumoxid Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaO	Calciumoxid oder Hydroxid, auch Magnesiumoxid oder Hydroxid, Kaliumsulfat oder Kaliumcarbonat; aus Branntkalk und Rückstandkali	Der Dünger darf als «Kali-Magnesium Branntkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO, mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen an Calciumoxid der Mindestgehalt an CaO erreicht ist und Magnesiumoxid als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.
1752	Rückstandkalk	30 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 4 mm; bei Calcium- oder Magnesiumcarbonaten Siebdurchgang: 97 % bei 3,0 mm, 70 % bei 1,0 mm.	Oxide, Hydroxide oder Carbonate von Calcium oder Magnesium; aus basisch wirksamen Rückständen der industriellen Produktion, auch aus der Kalkstein- oder Dolomitverarbeitung	Die Art der Kaltrückstände ist anzugeben.
1753	Carbokalk	45 % CaCO ₃	Calciumcarbonat	Kalk bewertet als CaO	Calciumcarbonat und andere basisch wirksame Verbindungen von Calcium und Magnesium sowie organische Bestandteile; durch Zugabe von Kalk und Kohlendioxid aus Zuckerrübenrohsaft gefällter Niederschlag	

Bodenverbesserungsmittel						
Anhang 1, Teil 5						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung: Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1760	Gesteinsmehl (Stein- mehl, Urgesteinsmehl, Quarzmehl, Basalt- mehl, Tonerdemehl)					Brechen und Aufbereiten von Steinen
1770	Perlit					Brechen und Aussieben vulkanischen Ausgangsma- terials (Rhyolite), Erhitzen bei Unterdruck
1771	Vermiculit					Aufblähen des Tonminerals Vermiculit bei Temperatu- ren von rund 1100 Grad Celsius
1772	Leca					Aufblähen von Tonminera- lien bei rund 1150 Grad Celsius
2. Organische Bodenverbesserungsmittel						
1810	Torf	40 % OS	organische Substanz	Organische Substanz bewertet als Glühverlust		In Mooren aus Pflanzen- rückständen gebildetes Material
1811	Torfmulle	70 % OS	organische Substanz	Organische Substanz bewertet als Glühverlust		Trocknen von Torf
1820	Organisches Boden- verbesserungsmittel	10 % OS	organische Substanz	Höchstens 3 % von einem oder mehrerer der folgen- den Stoffe: Stickstoff, Phosphat, Kali oder Schwefel.		Aufbereiten tierischer, mikrobieller oder pflanz- licher Stoffe

Bodenverbesserungsmittel							Anhang I, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	
3.	Organisch-mineralische Bodenverbesserungsmittel						
1910	Organisch-mineralisches Bodenverbesserungsmittel	10 % OS	organische Substanz	Höchstens 3 % von einem oder mehrerer der folgenden Stoffe: Stickstoff, Phosphat, Kali oder Schwefel.	Aufbereiten tierischer, mikrobieller oder pflanzlicher Stoffe und mischen mit mineralischen Komponenten		

Anhang I, Teil 6

Anmeldepflichtige Dünger Hof- und Recyclingdünger sowie weitere Erzeugnisse Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Hof- und Recyclingdünger		Anhang I, Teil 6				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere einzuhaltende Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
2010	Hofdünger		Gesamtstickstoff Gesamphosphat Gesamtkalium organische Substanz Trockensubstanzgehalt		In aufbereiteter oder nicht aufbereiteter Form	Auf die Tierart, von welcher der Hofdünger stammt, ist hinzuweisen. Die Aufbereitungsart ist anzugeben.
2011	Getrockneter Mist	40 % OS	Gesamtstickstoff Gesamphosphat Gesamtkalium organische Substanz Trockensubstanzgehalt		Trocknen und allenfalls Granulieren oder Pelletieren von Stallmist oder Tierexkrementen	Auf die Tierart, von der der Stallmist stammt, ist hinzuweisen.
2020	Klärschlamm					Anforderungen nach der ChemRVV (SR 814.81)
2030	Kompost		Gesamtstickstoff Gesamphosphat Gesamtkalium Calcium Magnesium organische Substanz Trockensubstanzgehalt elektrische Leitfähigkeit			

Anhang 1, Teil 6						
Hof- und Recyclingdünger						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere einzuhaltende Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
2040	Gärgut, fest oder flüssig		Gesamstickstoff Gesamphosphat Gesamtkalium Calcium Magnesium organische Substanz Trockensubstanzgehalt elektrische Leitfähigkeit			
2060	Wolle und Wollstaub	3 % N	organischer Stickstoff	Stickstoff bewertet als organischer Stickstoff	Stickstofffreie Abfälle aus der Verarbeitung von Wolle und entsprechendem Material	Auf die Herkunft ist hinzuweisen; der Gehalt an organischem Stickstoff ist anzugeben. Zusätze zu Gülle oder Mist. Die Komponenten sowie deren besonderen einzuhaltenden Bestimmungen sind anzugeben.
2070	Zusätze zu Hofdüngern					
2080	Mischungen der Erzeugnisse 2010, 2011 und 2030–2070					

Anhang 2
(Art. 15)

Toleranzen

- a. Die in diesem Anhang festgelegten Toleranzen stellen die erlaubten Abweichungen des gemessenen Wertes von dem zugesicherten Nährstoffgehalt dar.
- b. Sie dienen dazu, Unsicherheiten bei der Herstellung, der Probenahme und der Analyse aufzufangen.
- c. Ist für einen Nährstoff kein Höchstwert angegeben, dann bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Überschreitung des zugesicherten Gehalts.
- d. Folgende Toleranzen werden auf die zugesicherten Nährstoffgehalte bei den verschiedenen Düngertypen zugestanden:

Absolute Werte in
Masseprozenten in
N, P₂O₅, K₂O,
MgO, Cl

1. Mineralische Einnährstoffdünger

1.1 Stickstoffdünger

Kalksalpeter	0,4
Kalkmagnesiumsalpeter	0,4
Natronsalpeter	0,4
Chilesalpeter	0,4
Kalkstickstoff	1,0
Nitrathaltiger Kalkstickstoff	1,0
Ammonsulfat oder schwefelsaures Ammoniak	0,3
Ammoniumnitrat oder Kalkammonsalpeter:	
– bis zu 32 % einschliesslich	0,8
– über 32 %	0,6
Ammonsulfatsalpeter	0,8
Stickstoff-Magnesiumsulfat	0,8
Stickstoff-Magnesia	0,8
Harnstoff	0,4
Calciumnitrat suspension	0,4
Stickstoffdüngerlösung mit Formaldehydharnstoff	0,4
Stickstoffdüngersuspension mit Formaldehydharnstoff	0,4
Ammoniumsulfatharnstoff	0,5
Stickstoffdünger-Lösung	0,6
Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung	0,6

		Absolute Werte in Masseprozenten in N, P ₂ O ₅ , K ₂ O, MgO, Cl
1.2	Phosphatdünger	
	Thomasphosphat:	
	– Zusicherung ausdrücklich in einer Spanne von 2 Masseprozenten	0,0
	– Zusicherung ausgedrückt in einer Zahl	1,0
	Übrige Phosphatdünger	(Nummern der Dünger in Anhang 1, Teil 1)
	P ₂ O ₅ löslich in:	
	– Mineralsäure	(230, 231, 250, 271) 0,8
	– Ameisensäure	(271) 0,8
	– Neutral-Ammoncitrat	(220, 221, 222) 0,8
	– Alkalisch-Ammoncitrat	(240, 241, 250, 251, 260) 0,8
	– Wasser	(220, 221, 230) 0,9 (222) 1,3
1.3	Kalidünger	
	Kalirohsalz	1,5
	Angereichertes Kalirohsalz	1,0
	Kaliumchlorid:	
	– bis zu 55 % einschliesslich	1,0
	– über 55 %	0,5
	Kaliumchlorid mit Magnesium	1,5
	Kaliumsulfat	0,5
	Kaliumsulfat mit Magnesium	1,5
1.4	Andere Elemente	
	Chlorid	0,2
2.	Mineralische Mehrnährstoffdünger	
2.1	Nährstoffe	
	N	1,1
	P ₂ O ₅	1,1
	K ₂ O	1,1
2.2	Höchstwert der negativen Abweichung vom zugesicherten Gehalt	
	Zweinährstoffdünger	1,5
	Dreinährstoffdünger	1,9

Absolute Werte in
Masseprozenten in
N, P₂O₅, K₂O,
MgO, Cl

3. Sekundärnährstoffe in Düngern

(Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel)

Bei Angabe eines Gehaltes an Calcium, Magnesium und Schwefel betragen die Toleranzen $\frac{1}{4}$ der angegebenen Gehalte von diesen Nährstoffen und höchstens folgende Werte:

Ca	0,64
Mg	0,55
Na	0,67
S	0,36
MgO, CaO, Na ₂ O, SO ₃	0,9

4. Spurennährstoffe in Düngern

Gehalt an Spurennährstoffen über 2 %

0,4

Gehalt an Spurennährstoffen bis 2 %

$\frac{1}{5}$ des angegebenen
Gehaltes

5. Organische und organisch-mineralische Dünger und Mischdünger ausgenommen Torfmischdünger

5.1 Organische und organisch-mineralische Dünger

Für den einzelnen Nährstoff beträgt die Toleranzen $\frac{1}{4}$ der angegebenen Gehalte von diesen Nährstoffen und höchstens folgende Werte:

a. für den einzelnen Nährstoff

N	1,0
P ₂ O ₅	2,0
K ₂ O	1,0
CaO	3,0
MgO	0,9

b. Abweichungen vom angegebenen Gehalt für N,

P₂O₅ und K₂O insgesamt höchstens:

Organische und organisch-mineralische Mehrnährstoffdünger 2,0

5.2 Torfmischdünger

a. für den einzelnen Nährstoff:

N	0,2
P ₂ O ₅	0,2
K ₂ O	0,2

b. Abweichungen vom angegebenen Gehalt insgesamt höchstens 0,5

Änderung bisherigen Rechts

Die Verordnung des EVD vom 22. September 1997⁶ über die biologische Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Anhang 2, Titel, Einleitungssatz und Ziffern 2.2.–2.5.

Zugelassene Dünger⁷, Präparate und Substrate

Dünger und Präparate können als biologisch-dynamisch bezeichnet werden, wenn sie nach den Richtlinien der biologisch-dynamischen Landwirtschaft hergestellt wurden.

Bezeichnung	Beschreibung; Anforderungen an die Zusammensetzung; Verwendungsvorschriften
-------------	---

2.2 Erzeugnisse organischen oder organisch-mineralischen Ursprungs

Stallmist*	Gemisch aus tierischen Exkrementen und pflanzlichem Material (Einstreu). Tierarten müssen angegeben werden.
Getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist*	Tierarten müssen angegeben werden.
kompostierter Stallmist aus tierischen Exkrementen, einschliesslich Geflügelmist*	Tierarten müssen angegeben werden.
Flüssige tierische Exkremente (Gülle, Jauche)*	Verwendung nach kontrollierter Fermentation und/oder geeigneter Verdünnung.
Kompost oder Gärgut aus Haushaltsabfällen*	mittels Kompostierung oder bei der Vergärung unter Luftabschluss in der Biogasproduktion entstanden. Nur pflanzliche und tierische Abfälle. Aus geschlossenen und überwachten Sammelsystemen. Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg: Cadmium: 0,7; Kupfer: 70; Nickel: 25; Blei: 45; Zink: 200; Quecksilber: 0,4; Chrom (insgesamt): 70; Chrom (VI): 0**.
Torf	Nur für Pflanzenanzucht und Moorbeete.

⁶ SR 910.181

⁷ Die Bestimmungen der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 (SR 916.171; AS 2007 6295) und der Düngerbuch-Verordnung vom 16. Nov. 2007 (SR 916.171.1; AS 2007 6311) bleiben vorbehalten.

Bezeichnung	Beschreibung; Anforderungen an die Zusammensetzung; Verwendungsvorschriften
Substrat von Champignonkulturen	Das Ausgangssubstrat darf nur aus den nach dieser Liste zulässigen Stoffen bestehen.
Exkremate von Würmern (Wurmkompost) und Insekten Guano*	Auf die Tierart und Herkunft ist hinzuweisen.
kompostierte oder fermentierte Mischungen aus pflanzlichem Material*	Mischungen aus pflanzlichem Material, kompostiert oder bei der Vergärung unter Luftabschluss in der Biogasproduktion entstanden.
Folgende Produkte oder Nebenprodukte tierischen Ursprungs*:	
– Blutmehl***	
– Knochenmehl***	
– Fleischmehl***	
– Hufmehl***	
– Hornmehl***	
– Knochenkohle***	
– Fischmehl	
– Federn- und Haarmehl	Maximale Konzentration in mg/kg Trockensubstanz von Chrom (VI): 0**
– Wolle	
– Walkhaare (Filzherstellung)	
– Fellteile (Ledermehl)	
– Haare und Borsten	
– Milcherzeugnisse	
Produkte und Nebenprodukte pflanzlichen Ursprungs wie z. B.:	
– Filterkuchen von Ölfrüchten	
– Kakaoschalen	
– Malzwurzeln	
– Kokosfasern, Kokospeat	
– Vinasse, Melasse	
– Trester	
Schlempe und Schlempeextrakt	Schweizer Herkunft, keine Ammoniakschlempe
Algen und Algengerzeugnisse*	Ausschliesslich und auf direktem Weg gewonnen durch: a. physikalische Behandlung, einschl. Trocknen, Gefrieren und Mahlen; oder

Bezeichnung	Beschreibung; Anforderungen an die Zusammensetzung; Verwendungsvorschriften
Rindenkompst	b. Extraktion mit Wasser oder sauren und/oder alkalischen wässrigen Lösungen; oder c. Fermentation. Von Holz, das nicht chemisch behandelt wurde.
Holzasche	Von Holz, das nicht chemisch behandelt wurde, sowie nur hofeigene Asche oder mit Bewilligung nach der Dünger-Verordnung***

2.3 Spurennährstoffe

Spurennährstoffe*

2.4 Kulturen von Mikroorganismen zur Behandlung von Böden

Mikroorganismenpräparate (Pilze, Bakterien)*

Keine gentechnisch veränderten Mikroorganismen.

3. Präparate

Pflanzliche Extrakte

Extrakte von Pflanzen wie Aufgüsse und Tee

Pflanzliche Brühen

Flüssigkeit nach der Homogenisierung oder Abtrennung von in Wasser eingelegtem pflanzlichen Material

Biologisch-dynamische Präparate

4. Substrate

Substrate

Torfanteil max. 70 Vol. %.

5. Substrate für die Pilzproduktion

Für die Pilzerzeugung dürfen Substrate verwendet werden, sofern sich diese ausschliesslich aus folgenden Bestandteilen zusammensetzen:

5.1 Stallmist und tierische Exkremente

Aus Biobetrieben

Stallmist von Tieren der Pferdegattung kann eingesetzt werden, sofern der Halter:

- Stroh aus biologischem Anbau einsetzt.
- Die Fütterungsrichtlinien der Bio-Verordnung einhält.
- Der Zertifizierungsstelle ein Kontrollrecht seiner Pferdehaltung gewährt.

Bezeichnung	Beschreibung; Anforderungen an die Zusammensetzung; Verwendungsvorschriften
5.2 Folgende Substrate, die nicht aus Biobetrieben stammen, bis zu einem Anteil von 25 Prozent des Gewichts aller Substratbestandteile****, sofern dieselben Substrate aus Biobetrieben nicht verfügbar sind und sofern der Bedarf von der Zertifizierungsstelle anerkannt ist:	
Stallmist	Gemisch aus tierischen Exkrementen und pflanzlichem Material (Einstreu). Tierarten müssen angegeben werden.
Getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist	Tierarten müssen angegeben werden.
kompostierter Stallmist aus tierischen Exkrementen, einschliesslich Geflügelmist	Tierarten müssen angegeben werden.
Flüssige tierische Exkremente (Gülle, Jauche)	Verwendung nach kontrollierter Fermentation und/oder geeigneter Verdünnung.
5.3 Weitere Erzeugnisse landwirtschaftlichen Ursprungs (z.B. Stroh)	Aus Biobetrieben.
5.4 Torf, Holz	Nicht chemisch behandelt.
5.5 Erzeugnisse mineralischen Ursprungs	Gemäss Ziffer 2.1 dieses Anhangs.
5.6 Wasser, Erde	
* Bei nachgewiesenem Bedarf	
** Nachweisgrenze	
*** nur Produkte, die nach Artikel 11 der Dünger-Verordnung vom 10. Jan. 2001 (SR 916.171) bewilligt sind	
**** Berechnet ohne Deckmaterial, vor der Kompostierung und dem Zusatz von Wasser	

Zur Übereinstimmung der Seitenzahlen in allen
Amtssprachen der AS bleibt diese Seite leer.

Zur Übereinstimmung der Seitenzahlen in allen
Amtssprachen der AS bleiben diese Seiten leer.